

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 195.

Sonntag den 21. August

1881.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

Specialität: Hemden nach Maass.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste Garantie für gutes Façon und tadellose Arbeit.

4894

Damen-Regen-Mäntel

(neue Façons und Stoffe).

3264

21 Langgasse 21. Gebrüder Reifenberg.

Wein-Handlung

Nicolasstrasse 9. von Nicolasstrasse 9.

C. Doetsch.

Rheinweine eigenen Wachstums per Flasche ohne Glas. von Mk. —.65 bis 4.—
Rheingauer Weine von den ersten Producenten „ „ 1.75 „ 7.—

Französische Weine desgl. per Flasche mit Glas. „ „ 1.30 „ 4.—

Spanische Weine desgl. von Mk. 1.50 bis 4.—

Ciperwein desgl. „ „ — „ 3.—

Lacrima Christi desgl. „ „ — „ 4.—

Moussirende Rheinweine von den ersten Häusern „ „ 2.50 „ 5.—

Französische Champagner desgl. „ „ 5.— „ 10.—

Cognac, Rum, Arrac, Kirsch, Maraschino,

Vermouth, Weinliqueur, Weinbitter, Kornbitter.

Ausführlicher Preiscourant steht zu Diensten.

Depôts bei den Herren:

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

W. Jung, Ecke der Adelheidstrasse und Adolphsallee.

Ph. Müller, Hellmundstrasse 19a.

E. Textor, Mühlgasse 1.

2802

Vorsteck-Schleifen

in den neuesten Pariser Genres und grösster Auswahl bei 188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Vereins- und Fest-Abzeichen

für Säger, Krieger, Schützen, Turner, Feuerwehr, Küfer, Metzger, Schlosser, Schreiner u. dgl., für alle Gewerbe, liefert schön und billigt, sowie Gravirungen aller Art

J. Roth, Graveur,

11 Langgasse 11.

3552

Brauerei Waldmühle.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir in der Lage sind, fortwährend ein **abgelagertes Lagerbier** und **Exportbier** zu liefern.

Der Neubau unserer Keller ist vollendet.

Gebr. Esch.

3620

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum empfehle mein
**Auctions-, Taxations- und
Commissions-Geschäft,**

das älteste in Wiesbaden.

Ich übernehme Auktionen jeder Art im eigenen Lokale, sowie
außerhalb, Taxationen von Mobilien und Waaren, Ankauf
ganzer Inventarien, Zimmer-Einrichtungen und Waarenbestände.
An- und Verkauf von Häusern, Grundstücken u. c.

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

194

Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
13209 **C. Konlecki, Nerostraße 22.**



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5301 Frankenstraße 5.

Frische, ächte, französische

Tabake und Cigaretten

empfiehlt **Moritz Schaefer, Franzplatz 12**
3647 im „Schwarzen Bod“.

Damen finden freundl. und verschwiegene Aufnahme bei
Fran Brück, Hebamme, Cassel. 198

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei **Frau Reugebauer, geb. Löffler,**
Michelsberg 28. gemacht werden. 263

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt
50 Webergasse 50. 4737

Eine **Parthie ausgestopfter brasilian. Vögel,**
passend zu Zimmer-Decoration, ist billig zu verkaufen **Echo-**
straße 1, Barterre. 3601

Hab Acht! Zwei gute **Jagdgewehre,** beide mit
einem zweiten Paar (Büchsfinte) Einlege-
läufen, sind zu verkaufen. Näheres bei dem Portier der
„Dietenmühle“. 3608

Ein **Tafel-Klavier** (Dörner, Stuttgart) ist unter
günstigen Bedingungen für 150 Mark zu verkaufen. Näheres
Langgasse 46. 3618

Eine **gute Violine** billig zu verk. **Friedrichstraße 34.** 3422

Zu verkaufen ein bequemer **Sessel,** verstellbar zu
einer Chaise longue (Preis 70 Mark), bei **W. Rötherdt,**
Lapezirer, Michelsberg 12. 2414

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **F. A. Lammert,**
Sattler, Wehrgasse 37. 6148

Goldgasse 8 sind **Kränze** zu haben. 3611

Stück- und Zulastfässer, frisch geleert, billigt abzugeben.
Philipp Goebel, Kirchgasse 29. 3655

Ein sehr gutes **Arbeitspferd** zu verk. **Langgasse 5.** 3624

Schott. Gussröhren empfiehlt billigt **Abt. Stein,**
Kirchgasse 18. 2508

Schachtstraße 5 ist ein leichter **Federrollwagen** und ein
gebrauchter **Schneppfarren** billig zu verkaufen. 2925

**Central-Institut für schwedische Heil- und Zimmer-
Gymnastik, Turn-, Fecht- und Tanz-Unterricht** nach
besten Methoden. Einzelstunden, sowie Cursus für Mädchen,
Knaben und Männer. Auch außerhalb meiner Anstalt erteile
ich Unterricht.

Fritz Heidecker, staatlich geprüfter Turnlehrer,
3543 **10 Saalgasse 10.**

Weisse Halsbinden

in größter Auswahl bei

J. Ph. Landsrath,
3668 **kleine Burgstraße 9.**

Ein Rest-Pager

in **Pariser Schmuckfachen** und **Fächer** ist
zusammen in einem **Posten** billig zu verkaufen.

Näheres bei **C. Linder, Biberstraße in Frank-**
furt a. M. (a142,8F.) 350

Brillen und Zwicker

in **Gold** und **Silber** von **Mt. 3** an aufwärts empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,
1482 **Ecke der Gold- und Wehrgasse.**

Saalbau Lendle.

Heute **Sonntag** von **Nachmittags 4 1/2 Uhr** an:
Tanzkränzchen. 3680

Zum goldenen Tamm, Wehrgasse
No. 26.

Heute **Sonntag** von **Nachmittags 4 Uhr** an:

Concert. 3651

Kirchweihfest in Sonnenberg.

Sonntag den 21., Montag den 22., sowie Sonntag
den 28. August findet im „**Gasthaus zur Krone**“
Flügel-Unterhaltung mit doppelter Begleitung statt.
Für ein **gutes Glas Frankfurter Bier** ist bestens gesorgt
und bittet das verehrliche Publikum um geneigten **Auspruch**
3630 **Ph. Noll.**

Burg-Ruine Sonnenberg.

Während des **Kirchweihfestes** empfehle ein **gutes Glas**
Bier, sowie **Flaschenbier, reine Weine, Kaffee, Thee,**
Chocolade, kalte Speisen, Bratwurst u. c.
3657 **Achtungsvoll Georg Theis.**

Honig-Verkauf

des **Rassanischen Bienenzüchter-Vereins.**

Depôt bei **F. Urban & Cie., Langgasse 11.**

Prima-Waare in **Originalgläsern** unter **Schutzmarke.**
Für **Reinheit** garantiert

Die Verkaufs-Commission
12495 **des Rassi. Bienenzüchter-Vereins.**

Westerwälder Hafermehl.

Alleinverkauf bei **Günther Schmidt,**
3511 **Ellenbogengasse 2.**

Frisch geleerte Weinfässer, zu **Einmachfässern** geeignet,
abzugeben. **Philipp Goebel, Kirchgasse 29.** 3656

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk zu haben in
Edm. Rodrian's Hofbuchh. Langgasse 27. 314

Frankfurter Silber-Loose

à 3 Mark incl. Coupon für freies Entrée in den zoologischen Garten beliebe man jetzt zu nehmen, da die Loose fast vergriffen sind. (Ziehung im September.) Die Gewinn-Chance ist bei dieser Lotterie günstiger als bei der Pferde-Lotterie. Meiniges Debit für Wiesbaden bei F. de Fallois, Hofschirmfabrik, 20 Langgasse 20. 3615

Badischer Hof.

Heute Frühe 10 Uhr: 3629

Pickelsteiner Krohnfleisch.

Morgen Montag:

Sauere Kalbsrippen.

Philipp Veit, Weinhandlung,

8 Tannusstrasse 8, empfiehlt:

Rheinweine, weiße von 70, 75, 85 Pfg., Mt. 1, 1.20, 1.30 bis 1.45 und höher,

Rheinweine, rote von 75 Pfg., Mt. 1, 1.20, 1.75, 3 bis 6,

Moselweine, weiße von 80, 90 Pfg., Mt. 1, 1.20 und 1.45,

Bordeaux, vom Medoc zu Mt. 1 bis zum feinsten,

Château Lafite, Schloßabzug zu Mt. 10.

Ausführlicher Preiscourant auf Verlangen zu Diensten.

Bei Abnahme von 13 Flaschen auch in verschiedenen Sorten wesentlich niedere Engros-Preise. 3626

Großer Möbel-Verkauf.

Wegen gänzlicher Abreise sind mir von mehreren Herrschaften 14 vollständige Zimmer-Einrichtungen von den feinsten bis zu den geringsten Mansardmöbel übergeben worden, welche heute Sonntag den 21. August und die folgenden Tage in meinem Auktionslocale

15 Mauergasse 15

zu und unter dem Taxationspreise aus freier Hand verkauft werden.

Jacob Martini,

186

Auctionator.

Reines Sauerkraut per Pfd. 18 Pfg. Saalgaße 34. 3494

Bestes Obst-Gelée per Pfund 30 Pf., feinsten Himbeer-Chrup (garantirt reine Waare) per Pfund 1 Mark, sowie alle Arten Früchte, Bonbons, gebrannte Mandeln u. s. w. in stets frischer Qualität empfiehlt die Bonbons- und Zuckerwaaren-Fabrik kleine Webergasse 5. 3662

Reineclauden zum Einmachen

per Centner 15 Mark, sowie auch im Hundert; gepflückte Äpfel und Birnen per Kumpf 40 Pfg. zu haben Hochstätte 22, Parterre. 3650

Gepflückte Frühäpfel sind zu haben bei 3653

Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

Mirabellen, per Hundert 15 Pf., Hochstätte 22, P. 3672

Frühkartoffeln 1. Qualität per Kumpf 40 Pfg. zu haben Moritzstraße 15. 3677

Gute, gepflückte Birnen zum Kochen und Rohessen empfiehlt 3667

P. Blum, Grabenstraße 24.

Ein Paar Staartauben, Gewinn der Geflügel-Ausstellung hier, Prachtexemplare, abzugeben Ellenbogeng. 9, 1 St. 3636

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige:

Moritz Wirbelauer

Anna Wirbelauer, geb. Bastian

Vermählte.

Wiesbaden, den 20. August 1881.

3614

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Ehren-Mitglied Herr General-Major von Zschüschen verstorben ist. Zur Theilnahme an der Beerdigung ersuchen wir die Mitglieder der II. Abtheilung, Buchstaben H. bis incl. M., sich heute Nachmittag 4 1/2 Uhr im Vereinslocale zu versammeln.

Orden und Vereinszeichen sind hierzu anzulegen.

97

Der Vorstand.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Kind,

Linachen Groll,

am 19. August nach kurzem, schwerem Leiden verstorben ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Röbersstraße 3, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

300

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste meiner theuren Gattin, **Ernestine Krumm**, geb. **Stern**, so herzlichen Antheil nahmen, insbesondere auch meinen Herren Kollegen vom Königl. Theater und dem Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ von Sonnenberg für ihre erhebenden Grabgesänge.

Der trauernde Gatte:

3638

Adolf Krumm, Kgl. Chorsänger.

Verloren u. gefunden etc.

Ein armer Junge verlor gestern ein Portemonnaie mit Mt. 1.80. Inhalt. Um Abgabe wird in der Exp. d. Bl. gebeten.

Verloren ein Portemonnaie mit ca. 30 Mt., einem Uhrschlüssel und kleinem Schlüßel. Gegen Belohnung abzugeben große Burgstraße 10, I. 3622

Verloren eine kleine Broche (Röschen mit Perlen). Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 8. 3659

Ein Schlüsselring mit drei kleinen und einem größeren Schlüßel ist vorgestern Morgen vom Bloß'schen Haus bis zur Dietenmühle und durch die Parkstraße zurück verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier im Bloß'schen Haus. 3637

Gefunden

ein Geldtäschchen mit Inhalt. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr bei B. Alzen, Kirchgasse 45. 3610

Von einer auswärtigen Frau werden getragene Herren- und Damenkleider angekauft. Offerten unter S. S. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3673

Große Fahnenstange zu verkaufen Emserstraße 69. 3658

Befanntmachung.

Wegen Wegzugs des königlichen Kammerjägers Herrn **Alb. Niemann** kommt am

nächsten Mittwoch den 24. August

und nöthigenfalls **Donnerstag den 25. August**, jedesmal **Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr** anfangend, ein großer Theil seines **Mobiliars** im

„Römersaale“,
15 Dohheimerstraße 15,

durch die Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung, als:

2 Garnituren Polstermöbel (Fantasiestoff), je 1 Sopha, 6 Sessel, 1 Nipsgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 1 kleines Sopha mit 2 Sesseln, diverse einzelne Sophas, 4 franz. Betten mit Sprungrahmen und Rohhaar-Matrasen, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 Betten, Schlaffopha, 2 Puffern, 2 Sessel, Damen-Toilette, 5 Portièren in rothem Satin, Mahagoni, nußbaumene und tannene Bettstellen, Kleider-, Bücher-, Weißzeug- und Spiegelschränke, 1 Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch (6 Einlagen), 12 Stühlen, Spiegel- und Servirtisch, reich geschnitten, 1 antike Bettstelle aus dem 16. Jahrhundert, 1 antikes Schreibpult, beide reich eingelegt, Salontische mit weißen Marmorplatten, 1 Regulator, 1 Uhr in Eichenholz geschnitten, Buffets, Ausziehtische in Nußbaumen und Mahagoni, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Herrn-Schreibbureau, Console, Waschkommoden mit weißen und grauen Marmorplatten, Nachttische, runde, ovale und eckige Tische, Chaise longue, div. Sorten Spiegel in nußbaumenen und Goldrahmen mit und ohne Trumeaux, darunter 1 Spiegel mit Trumeau, ca. 3 Meter hoch, Kommoden, Nähtische, Stühle, Kleiderständer, 2 große Mablastervasen, 20 Portièren in div. Farben mit Lambrequins und Zubehör, Salon- und Zimmerteppiche, 1 Aquarium mit eisernem Fuß, 1 Jardinière, 10 diverse Käfige, darunter verschiedene auf Tisch und reich geschnitten, Waffen, Jagd- und Fachtgeschirre, ca. 2 Centner Noten, 1 Rost (Ankaufspreis 150 Mk.) für Gaseinrichtung, 1 Diener-Livree, 12 Rouleaux, Musikpult, Blumenständer, ca. 100 Flaschen Wein, 1 eiserner Gartentisch, 2 Sessel, 1 große Parthie Kinderspielsachen, sodann die vollständige Küchen-Einrichtung, bestehend in Speise-, Küchen- und Eisschränken, Glas, Porzellan, Bügelofen mit 6 Eisen, Bügeltisch, Zuber, Bütten, Eimer, ferner 1 Speise-Service 2c. 2c.

Die Gegenstände können **nur am Tage der Versteigerung** angesehen werden und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Alles Nähere durch die Unterzeichneten.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Männergesang-Verein.

Heute Vormittags 11 Uhr:
Probe in der Festhalle.

Morgen Montag den 22. August Abends präcis
7 1/4 Uhr: Probe mit Orchester in der Festhalle.
202 Der Vorstand.

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine.

Die unterzeichnete Commission sieht sich veranlaßt aufmerksam zu machen, daß sich in dem Festzuge sehr hohe Gruppen auf Wagen befinden werden. Um nun Störungen bei der Fahrt dieser Wagen durch solche Straßen, in welchen Decorationen über dieselben gespannt sind, zu vermeiden, ist es nöthig, daß der tiefste Punkt der Decoration mindestens 8 Meter über dem Fahrdamm der Straße sich befinde.

Gleichzeitig verweisen wir auf eine Bekanntmachung bezüglich des Feuerlegraphen in dem amtlichen Theile des „Wiesbadener Anzeigers“. Die Festzugs-Commission. 201

Wirtsfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Wintersemesters: Montag den 19. September Morgens 9 Uhr. 3108

Frau A. Assmann, Nicolaßstraße No. 16,

Buchstabensticherei und Zeichengeschäft,

empfehlen alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten in eleganter, schwungvoller Ausführung, von den einfachsten bis zu den kunstvollsten Buchstaben ev. Monogrammes. Billigste Berechnung nach Schweizer Preisen. 3633

Lynch freres



in Bordeaux.

Rheder und

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Marktstr. 32,
empfehlen aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche ohne Glas.	Mk.	Per Flasche mit Glas.	Mk.
1876r Bonnes Côtes . . .	1.10.	1874r Lamarque	2.50.
1874r Pr. Côtes	1.20.	1874r Estèphe	2.75.
1874r Blaye	1.35.	1874r St. Julien	3.—
1875r St. Emilion . . .	1.50.	1874r Margaux	3.—
1874r Médoc	2.—	1874r Léoville	4.75.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 3.50, 4.50, 6 und 10.
Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala, Muscat
à 2.50, 3.50 und 4.50. 2535

Garantie für Reinheit. Bei Mehrabnahme Rabatt.

Unterrichts-Cursus in Buchstaben-Sticherei

von Frau A. Assmann, Nicolaßstraße 16. 3637

Da mir große, schöne Räumlichkeiten zu Gebote stehen, bin ich, vielfachen Wünschen entsprechend, im Stande, eine größere Anzahl Schülerinnen anzunehmen und wird außer oben genanntem Hauptsache bunte Plattsticherei, Goldsticken (Sticherei nur im Rahmen), auf Wunsch fein Nähen, Stopfen und Zuschneiden in Wäsche gelehrt. Der Cursus beginnt am 1. September und beliebe man Anmeldungen baldigst zu machen. Hochachtungsvollst D. O.

40 Flaschen Stachelbeeren- sowie 20 Flaschen Johannisbeeren-Wein werden preiswürdig abgegeben. Näheres Wellringstraße 20, Hinterh. im 2. Stock.

WIESBADEN.

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine

am 27.—31. August l. J.,

veranstaltet vom

Wiesbadener Männergesang-Verein
zur Feier seines 40jährigen Bestehens.

22 wettstreitende Vereine mit 1650 Sängern.

Allgemeines Fest-Programm.

Samstag den 27. August:

Empfang der ankommenden Vereine an den Bahnhöfen.

Abends 7 Uhr:

Stiftungs-Feier und Concert

des Wiesbadener Männergesang-Vereins.

Sonntag den 28. August Vormittags 11 Uhr:

Festzug

vom Hofe der Artillerie-Kaserne aus nach der Festhalle.

Nachmittags 4 Uhr:

Gesang-Wettstreit der I. Abtheilung in der Festhalle.

Montag den 29. August Vormittags 9 1/2 Uhr:

Gesang-Wettstreit der II. Abtheilung in der Festhalle.

Nachmittags 2 1/2 Uhr:

Gesang-Wettstreit der III. Abtheilung in der Festhalle.

Abends 6 1/2 Uhr:

Fest-Oper im Königlichen Theater.

Gartenfest mit Doppel-Concert
im Curgarten.

Nach eingetretener Dunkelheit:

Grosses Feuerwerk.

Fest-Ball

in sämtlichen Räumen des Curhauses. (Zwei Orchester.)

Dienstag den 30. August Vormittags 11 Uhr:

Engerer Wettstreit

der mit den ersten und zweiten Preisen gekrönten Vereine.

Nach demselben:

Preis-Vertheilung.

Nachmittags von 3 Uhr ab:

Volksfest auf dem Neroberg.

Abends 9 Uhr:

Commerz in der Festhalle.

Mittwoch den 31. August Morgens 8 Uhr:

Rheinfahrt (per Extraboot) nach Rüdesheim.

Besuch des National-Denkmals auf dem Niederwald.

201

Der geschäftsführende Ausschuss.

Gesang-Wettstreit.

Wegen Betheiligung am Festzug werden die hiesigen Herren Gärtner zu einer Besprechung auf heute Sonntag Abends 8 Uhr in die Wirtshaus der Frau Kimmel, Neugasse, eingeladen. 3609

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

5291

Billig zu verkaufen

verschiedene Möbel, als: Blüschgarnitur, Secretär, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, einzelne Kanape's, Kommoden und Console, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 großer Salonspiegel, ovale Spiegel, Stühle, gute Oberbetten und Blumengaz. sowie ein fast neuer **Cassischrank**. Näheres Goldgasse 15. 15045

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinenigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 263

Römerberg 1 billig zu verkaufen: Weißzeug, Schuhwerk für Kinder und Erwachsene, Kinderbettstelle, Kinderwagen, Hosen, Röcke und Westen, Frauen- und Kinderkleider aller Art etc. 1 3663

Ein eleganter **Kinderwagen** mit hohem Sitz billig zu verkaufen **Häfnergasse 9**. 3665

Ein **zweiräderiges Ziehfarrenchen** zu kaufen gesucht. Näheres bei Herrn Gastwirth **Ebel**, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße. 3690

Ein **Pferd** ist zu verkaufen bei **Fr. Bücher in Bierstadt**. 3683

Hypotheken-Kapital. 4 1/2 %o. Näh. Exped. 3684

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Arbeit im Waschen u. Putzen ges. Hellmundstr. 19a, Jtip. 3685

Ein **Waschmädchen** f. Beschäft. Näh. Römerberg 1, 4 St. 3641

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Castelfstraße 8, 2 Stiegen hoch. 3664

Ein **ordentliches Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 20, Part. 3670

Ein **evangelisches, braves Mädchen** sucht Stelle für alle häusliche Arbeit. Näheres Frankenstraße 18 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 3678

Eine **perf. Herrschaftsköchin** und ein **gew. Zimmermädchen** mit 3jähr. Zeugnissen f. Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 3689

Ein **junges Mädchen** vom Lande, welches etwas Kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Zahnstraße 3 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3640

Eine **zuverlässige Kinderfrau** sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 3689

Ein **gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen** sucht Stelle bei einer Herrschaft, welche nach Amerika reist, durch **Ritter**, Webergasse 15. 3688

Eine **perfekte Kammerjungfer** mit Sprachkenntnissen empfiehlt auf gleich oder bald **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 3674

Eine **Herrschaftsköchin**, **perfekt**, mit 2- und 9-jährigen Zeugnissen wünscht Stelle auf gleich. Näheres Michelsberg 8, eine Stiege hoch. 3674

Ein **braves, arbeitames Mädchen**, sowie ein **kräftiges Kinder- mädchen** mit guten Zeugnissen wünschen Stellen durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 3674

Diener, der in seinem Fach bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle, auch auf Probe. Auskunft im **Gasthaus „Zur neuen Post“**, Bahnhofstraße 11. 3512

Gut empfohlene **Diener** und **Hausburschen** suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 3688

Ein **Invalid**, der in Folge der Strapazen des Feldzuges von 1870/71 zum Betreiben seines Geschäftes unfähig geworden ist und z. B. sich in der **Wilhelms-Heilanstalt** befindet, sucht einen leichten Dienst in hiesiger Stadt. Näh. Exped. 3661

Ein **gewandter, gut empfohlener Diener** sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 3689

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen gesucht

bei

Brenner & Blum, Conditorei,

1 Schützenhofstraße 1. 3675

Ein **Mädchen** von anständigen Eltern in die Lehre gesucht. Frau **Assmann**, Nicolassstraße 16. 3632

Eine **zuverlässige Frau** oder **Mädchen** zum Ausfahren eines Kindes für einige Stunden des Tages gesucht Webergasse 17, 2. Etage. 3686

Für eine kleine Haushaltung wird als Stütze der Hausfrau und zur Erziehung von drei Kindern im Alter von 4, 7 und 9 Jahren eine **gefehte, gebildete Person** gesucht, die Allen gründlich vorstehen kann. Eintritt 1. October. Näh. bei **Louis Franke**, alte Colonnade 33. 3649

Mehrere Köchinnen für Hotel und Private und **zwei einfache Mädchen können sofort Stellung erhalten d. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23**. 3679

Gesucht 2 **Restaurations-, 3 Herrschafts- und mehrere bürgerliche Köchinnen**, 1 **Ladenmädchen**, 1 **Mädchen** zu 2 **Damen** und **Hausmädchen** d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 3681

Eine **französische Bonne** wird zu Kindern gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3682

Eine **gut empfohlene feinsbürgerliche Köchin** in eine kleine Familie gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 3688

Laufmädchen gesucht Webergasse 8 im Mäntelgeschäft. 3691

Gesucht ein **feineres Zimmermädchen**, 4-6 **Mädchen** für allein, 2 **Kinderädchen**, sowie 1 **gefehtes Mädchen** zu einem Kinde durch **Herrmann's Bureau**, Ellenbogengasse 17. 3669

Eine **Küchenhaushälterin**, eine **Köchin** für ein **Badhaus**, **Mädchen** für allein, **Kinderädchen** und ein **Waschmädchen** für ein **Hotel** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 3688

Gesucht ein **Hausbursche**, ein **Aushilfskellner**, sowie **tüchtige Mädchen** für allein durch **Frau Dörner**, Metzgergasse 21. 3671

Küferbursche gesucht Kirchgasse 29. 3654

Ein **junger Kellner** gesucht Metzgergasse 26. 3652

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gegeben:

Geisbergstraße 24 sind **gut möbl. Zimmer** zu verm. **Michelsberg 32**, gegenüber der Synagoge, 2 St. h., ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. 3189

In Eltville a. Rh. ist eine große Wohnung von acht Zimmern, Balkon, allem Zubehör und Aussicht auf den Rhein für 800 Mk. pro Jahr zu vermieten; dieselbe möbliert 1600 Mk. Auf Wunsch auch billig Pferdehals und Remise. Auch ist daselbst eine Parterrewohnung von sechs Zimmern zu 450 Mk. pro Jahr zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 3639

Zwei für **Bureau** oder **Magazin** geeignete Räume unter separatem Abchluss zu vermieten **Rheinstraße 18, Parterre, Seitenbau**. 3676

Schüler, einer auch zwei, finden Pension in einer gebildeten, kleinen Familie gegen mäßiges Honorar; auf Wunsch Nachhilfe bei den Aufgaben. Näh. Nicolassstraße 16, 3. St. 3635

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Musik am Bachbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Vergeltung-Gemäldeausstellung, Malinkittel v. Morkel-Helme, Weberg. 11. 2062 Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987

Heute Sonntag den 21. August.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michelsberge.

Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Männergesangs-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe in der Festhalle. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Besprechung der hiesigen Gärtner Abends 8 Uhr in der Wirthschaft der Frau Kimmel, Neugasse.

Morgen Montag den 22. August.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Barterre.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Uebungschießen. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Männergesangs-Verein. Abends 7 1/4 Uhr: Probe mit Orchester in der Festhalle.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaufe, Blatterstraße.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 21. August. 149. Vorstellung.

Krieg im Frieden.

Russpiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schöthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobecker.
Mathilde, seine Frau	Frl. Widmann.
Alta Etvös, seine Verwandte	Frl. Caselli.
Agnes, ihre Gefährtin	Frl. Hell, a. G.
Henkel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elisa, deren Tochter	Frl. Lawrence, a. G.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant	Herr Beck.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Bethge.
von Reif-Neiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Reubke.
Baul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann, a. G.
Franz Konnech, Burfche bei Folgen	Herr Holland.
Martin, Diener	Herr Schneider.
Anna, Köchin	Frl. Hempel.
Rosa, Stubenmädchen	Frl. Benz.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Uebermorgen Dienstag: Preziosa.

Locales und Provinzielles.

* (Oberpräsident Graf Eulenburg) wird einer morgen stattfindenden Plenarsitzung der hiesigen Königl. Regierung anwohnen, in welcher ihm die Beamten derselben vorgestellt werden.

* (Herr Regierungspräsident v. Wurmb) wird übermorgen Dienstag einen Urlaub antreten, um eine Reise nach Holland zu machen.

* (Herr Landesdirector Sartorius) beabsichtigt, am kommenden Dienstag eine Reise nach der Schweiz anzutreten. Während seiner Abwesenheit wird ihn Herr Landesrath Quentel vertreten.

* (Schöffengericht. Sitzung vom 20. August.) Gegen eine Reihe von Fortstewlern werden die Strafbefehle der Fortstbehörde für vollstreckbar erklärt. Rückfällige Freier treffen die üblichen Zusatzstrafen. — Die Verhandlung gegen einen Kaufmann aus Lauenburg wurde ausgesetzt, da der Angeklagte nicht geladen war. — Ein Flaschenbierhändler von hier ist angeklagt, mit seinem Flaschenbierwagen auf einem dem Rumbach entlang laufenden Wege, der für Kastruhrwerk verboten ist, gefahren zu sein. Es erfolgt aber Freisprechung, da der Gerichtshof das leichte, auf Federn ruhende Fuhrwerk nicht als Kastruhrwerk anerkennt. — Wegen Führung falscher Papiere und Landstreichei treffen einen Stuhl-macher aus Herisohr, Kreises Dudweiler, 4 Wochen Haft und nach verbüßter Haft Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Ein Kaufmann aus Eibenshof (Sachsen) wird als Landstreicher mit 1 Woche Haft bedacht. — Von der Beschuldigung des Bettelns endlich wird ein Schneider aus Kröslin bei Greifswalde freigesprochen, da constatirt wurde, daß derselbe nur wegen Arbeit nachgefragt hat.

* (Wahlbezirk.) Nachdem unsere Stadt mehr als 50,000 Einwohner zählt, so wird sie bei den bevorstehenden Neuwahlen zum Reichstage gemäß des §. 7 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 nunmehr in 15 Wahlbezirke eingetheilt.

* (Personal-Nachricht.) An Stelle des auf sein Ansuchen mit dem 1. September von seinem Amte zurücktretenden Herrn Mitsanwaltes H. Schupp tritt als solcher Herr Kemp, bisher in Königsheim.

* (Kaufmännischer Verein und Local-Gewerbeverein. — Vortrag.) Der Reigen der dieswintlichen Vorlesungen wurde gestern Abend im „Saalbau Schirmer“ durch Herrn Albert Ley mit einer Recitation von Julius Wolff's „Rattenfänger von Hameln“ eröffnet. Herr Ley scheint eine Gelegenheitsacquisition zu sein, und als solche war seine Recitation immerhin mitzunehmen, schon um des recitirten Meisterwerkes willen, aber einen ästhetischen Werth hatte die Vorlesung nicht. Eine oberflächliche und leichte Einleitung, welche z. B. Folgendes als Moral des „Rattenfänger“ angab: 1) daß es Zeiten gäbe, wo auch ein Rattenfänger nicht mit sich passen lasse, 2) daß es sich immer rühe, wenn man seine Verträge nicht halte, — eine Declamation, welche um den Meridian des „Gewöhnlichen“ schwankte, das waren die Vorzüge des Herrn Ley! Wenn der Herr dilettirte, alle Achtung vor seinem Streben, aspirirt er aber auf die Vorbeeren eines Khapsoden, so können wir nur von ganzem Herzen abtrahnen. Am Schlusse der Vorlesung versuchte ein Händepaar einen schüchternen Applaus, der aber von allen Seiten niedergeschwiegen wurde.

* (Kirchengesang.) Der evangelische Kirchen-Gesangsverein wird heute Vormittag in dem Hauptgottesdienste in der Marktkirche einige Lieder zum Vortrage bringen.

* (Der Festzug), welcher nächsten Sonntag aus Veranlassung des hiesigen Gesang-Wettstreites hier stattfindet, wird allem Anscheine nach ein recht lebhaftes Colorit empfangen. Von Gewerben gedenken die Küfer, die Bierbrauer, die Bäcker, die Dachbeder und andere sich mit Gruppen zu betheiligen und die Gesellschaft „Fidelio“ wird ein ihren Zweck darstellendes Bild dem Zuge einreichen. Auch der Gartenbau-Verein und der Schützen-Verein werden ein Gleiches thun.

* (Ausstellung.) Die Preise, welche für die siegenden Vereine bei dem Gesang-Wettstreite zur Vertheilung gelangen sollen, sind in dem Schaufenster der B. Pohl'schen Musikalienhandlung, Webergasse 30, zur Ansicht ausgestellt.

* (Die Herbstferien) begannen gestern für die hiesigen städtischen Mittel- und Elementarschulen und dauern bis zum 19. September.

* (Handelsregister.) Die dem Emil Fenske von der Firma „J. Fenske“ hier selbst erteilte Procura ist erloschen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 33) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Gefunden) wurde am 12. d. M. auf dem Bierstädter Wege ein Portemonnaie mit Inhalt. Der sich legitimirende Eigentümer kann dasselbe auf dem Bureau des Königl. Verwaltungs-Amtes hier selbst in Empfang nehmen.

* (Funde.) Bei den Erdbarbeiten behufs Anlage eines Canales in der Marktkirche entdeckten die Arbeiter vorgestern vor dem Landgerichtsgebäude die Fundamente des früheren Mainzer Stadthores. Ferner soll eine Mauer ausgegraben worden sein, welche das Bildniß Kaiser Nero's trägt.

* (Zum Mainzer Turnfest.) Die Kosten für das Fest sind gedeckt und ist der Ueberschuß des Festes zu Gunsten einer zu erbauenden Turnhalle bestimmt. Der Gesamt-Consum an den Festtagen belief sich auf 14,700 Flaschen Wein, 700 Flaschen Champagner und 280 Hectoliter Bier, ferner wurden verbraucht 35 Centner Ochsenfleisch, 18 Centner Kalbfleisch, 10 Centner Schweinefleisch, 1 1/2 Centner Hammelfleisch, 400 Gänse, 600 Hähnen, 2 1/2 Centner Wild und 15,000 Fleisch- und Schinkenbröckchen, ohne Brod, Kaffee, Kuchen, Käse etc.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 28. August.) Dienstag den 23.: „Preziosa“. Mittwoch den 24.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Donnerstag den 25.: „Frauenkampf“. Freitag den 26.: „Der Weg durch's Fenster“. Samstag den 27.: „Phigeneia auf Tauris“. Sonntag den 28.: „Hafemann's Töchter“.

* (Gesang-Wettstreit.) Als Festoper zu Ehren der Theilnehmer an dem Wettstreite deutscher Männergesangs-Vereine ist „Der Waffenschmied“ von Longing in das Repertoire der Königl. Schauspiele aufgenommen.

Aus dem Reiche.

— (Die preussischen Forstleuten), welche die Zulassung zu dem diesjährigen forstwissenschaftlichen Tentamen wünschen, haben die vor-schriftsmäßige Meldung bis spätestens zum 1. September d. J. anzubringen.

Vermischtes.

— (Ein fatales Quiproquo.) Der Amtmann von Borchem bei Baderborn erwischte vor Kurzem einen Landstreicher und wollte ihn, da der Polizeidiener gerade nicht zur Stelle war, in höchst eigener Person dem Kerker übergeben. Kaum hat aber der Amtmann die Kerkerthüre geöffnet, als der Vagabund ihn am Kragen faßt, in das Burgverließ stößt, die Thüre verschließt und dann schnellig das Weite sucht. Vergebens macht der Amtmann Anstrengungen, aus dem finsternen Loch zu entkommen, vergebens schrie er aus Leibesträften um Hilfe. Endlich kommen mehrere Bauern des Ortes, welche zur Kirche wollten. „Gute, macht mich doch los, ich bin der Amtmann von Borchem“, ruft der Amtmann. — „An wenn Du od. der Amtmann von Borchem bist, losmachen doht wi Di doch nich“, antworteten die Bauern in der Meinung, daß ein Landstreicher sie zum

Narren haben wolle. So ereignete es sich, daß der Amtmann fast einen halben Tag im Kerker aushalten mußte, während der Schelm von Landstreicher sich ins Fäustchen lachte.

— (Malztract vor Gericht.) Am 4. August trug Mr. Jnce, Königl. Rath im Londoner Gerichtshof, darauf an, daß auf Klage des Johannes Hoff dem Beklagten Marcus Hoff das Erlassen von Circularschreiben untersagt werde, womit dieser die Abnehmer Jenes an sich ziehen wolle, weil ferner der Malztract des Beklagten nicht der echte Malztract des Klägers sei. Mr. Jnce sagte, daß vor einigen Jahren die Herren Hoff, welche Brüder seien, eine Entdeckung hinsichtlich eines Malzproductes gemacht haben, welches der Gesundheit sehr zuträglich sein soll. Der Richter sagte, er habe gehört, daß es ein sehr bekanntes Malzpräparat gäbe, es sei ein wenig Hopfen darin und man mache von diesem Präparat viel Nühmens. Mr. Jnce sagte, daß der Malztract, worum es sich hier handele, der Gesundheit noch zuträglich sei, als jener. Der Richter bemerkte hierauf, daß er Malztract ohne Hopfen wahrscheinlich nicht gerne trinken würde. „Ist der Hoff'sche Malztract flüssig?“ fragte der Richter. Ein Zeuge erwiderte, es sei etwas wie deutsches Bier mit einigen Kräutern darin, welche eben das Geheimniß ausmachen. Richter: „Ist in der Flüssigkeit Hopfen und Malz?“ Zeuge: „Ich konnte das Geheimniß nicht entdecken, Herr Joh. Hoff nicht jedoch mit dem Kopfe, womit er zugebe, daß Hopfen darin sei.“ — Hierauf ließ sich der Richter die Circulare und Ankündigungen beider Parteien übergeben, verglich und prüfte solche und sagte: „Es sind sechs von dem Einen und ein halbes Duzend vom Andern. Er wolle heute kein Urtheil fällen, der Advocat des Klägers möge aber die bekannte Regel in Erwägung ziehen, daß wer auf Billigkeit im Rechte Anspruch mache, mit reinen Händen vor Gericht erscheinen müsse. Es wäre gerathen, Jeder der Parteien verkaufe seine Waare ihrem eigenen Verdienste gemäß, ohne daß der Eine die Waare des Andern verunglimpfe.“

— (Der Neubau der Wiener Hofburg.) Der Kaiser von Oesterreich hat die vom Oberhofmeisteramt im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern, als Vertreter des Stadterweiterungsfonds, vorgelegten Pläne zum Neubau der Hofburg genehmigt. Das Werk ist ein großartiges und bildet einen würdigen Abschluß des neuen und verschönerten Wien. Der „Goldplatz“ ist zur Aufnahme des Neubaus auserkoren. Der Vorprung der Hofburg, die sogenannte Nase, wird demolirt und es erhebt sich im Mittel des alten Baues ein Pavillon mit imponirendem Dache. An diesen Mitteltheil werden sich durch Segmente längs des Kaiser- und Volksgartens zwei Flügel anschließen, die ihre Fortsetzung bis an den Ring finden, der mit Arkadenbauten für Wagen und Fußgänger überbrückt und in Verbindung mit den Museen gebracht wird. Quadrigen werden den Abschluß oberhalb der Arkadenthore bilden. Das alte Gebäude, nach den Plänen des Hof-Baumeisters Weiland Fischer von Erlach hergestellt, wird nach Demolirung des alten Theatergebäudes seinen Ausbau erfahren und dadurch die Thurmruine am Eingang in die Hofburg vom Michaelerplatz aus verschwinden.

— (Zum Capitel der Spigen) sagt ein Artikel der „W. A. Z.“: Seit Catharina von Medici die Spigen von Italien nach Frankreich brachte und dort kultivirte, begann Frankreich einen ungeheuren Luxus in diesem Artikel. Noch spielt die Goldspitze mit farbiger Seidenarbeit eine hervorragende Rolle. Heinrich III. trug im Jahre 1577 in Blois vier-tausend Ellen seiner Goldspigen auf seinen Anzügen. Die Unmöglichkeit, die Spigen-Industrie heute zu heben, liegt einfach darin, daß die Spitze, die ehemals die Bedingung jeder Toilette war, welche bei Herren- und Frauen-Costümen überall angewendet wurde, jetzt eine im Schatzkästlein ruhende Rarität ist. Es war Magarin, der wieder in großartigster Weise die Hülfe des Staates für die Spigen-Industrie in Anspruch nahm und strenge Verbote gegen den Luxus mit fremden Spigen erließ; Colbert hatte schon die großartigsten Schulen für die Spigen-Industrie eingerichtet — Schulen, welche der Staat mit 100,000 Livres jährlich unterstützte. Ludwig XIV. war ein begeisterter Verehrer der Spitze und die Spigen-Rechnungen der Damen, die sich seiner Gunst erfreuten, gingen in's Unglaubliche. Nicht allein die Kleidung war damit förmlich verbrannt, die vornehme Welt, die Königin an der Spitze, schmückte ihre Ruhebetten und Couvrepiets mit Spigen, die jährlich 40–50,000 Thaler kosteten. Im ganzen königlichen Haushalt wurden diese Spigen nach Ablauf eines Jahres Eigenthum der Dames d'atour, aus deren Händen sie erst in den Besitz des Adels und des Bürgerstandes übergingen. Für die Tochter Ludwigs XIV. wurden zur Aussteuer 625,000 Francs für Spigen verwendet. Nun vergesse man nicht, daß der Werth des Geldes in jenen Zeiten einer heute ungleich höheren Summe entspricht. Die Prinzessin von Montpensier besaß Millionen von Francs in Spigen verwandelt. Sämmtliche Hof-Cavaliere trugen Spigentragen, Krausen und Jabots-Mandetten und ließen die edelsten Spigen als Rolants auf ihre Beinkleider fallen. An den Bagen-Costümen wurden Vermögen in Spigen verschwendet. Was Wunder, daß die Spigen-Industrie blühte und von den Kanzeln herab gegen den Luxus der Spitze oder den „Spigenteufel“, wie man ihn nannte, gebotnet wurde, daß satirische Poeten gegen die Spigenverschwendung gehend auftraten. Nach dem blutigen Schauspiel der Revolution sank die Spigen-Industrie mit einem Schlage in sich zusammen, und erst Napoleon war es vorbehalten, Belebungversuche anzustellen. — Die Franzosen pakteten die Spigen-Industrie den veränderten Werth- und Modeverhältnissen an, und so entstand die Maschinenspige. Auch in Frankreich ist die Blüthe der alten Spigenherrlichkeit vorüber. In ganzen Distrikten, die ehemals von der Spigen-Industrie lebten, ist dieselbe ausgestorben und nicht wieder zu erwecken.

— (Zurück zur Spitze der B. Schenker'schen Hof-Buchdruckerei in Wiessbaden.)

Mit ein wenig praktischem Blick fühlt man, daß für so überaus kostbare Erzeugnisse, wie z. B. die Venetianer Spige, vielleicht einer Bevölkerung auf einige Jahrzehnte Bestellungen und Arbeit verschafft werden könne. Ein Abgabegeld, das den Stürmen der Zeit widerstehen kann, ist aber nicht aufzufinden. Diese Spigen sind kein gewöhnlicher Handelsartikel, sie sind Familienstücke, die sich wie seltene Juwelen von Urahn auf Entfand vererben.“

— (Dr. Tanner.) Der „Rotterdammer Courant“ schreibt, daß die von der „Eobl. Volksz.“ gebrachte Nachricht von dem in Amsterdam erfolgten Tode des Hungerkünstlers Dr. Tanner unwahr ist. In Amsterdam existirt kein Hotel Cornelius, auch kennt man da keinen Dr. Groff.

— (Briefstil in der Kaserne.) Zu den schwersten und doch nothwendigen außerdienstlichen Einrichtungen gehört zumeist für den Soldaten das Briefschreiben. Es ist wirklich gar nicht so leicht, das auf's Papier zu bringen, was man sich gerade denkt oder was man gern sagen möchte, besonders wenn man so gar keine Übung im Briefschreiben besitzt. Der Rekrut, der jetzt weitab von seiner Heimath in der Garnison sitzt, hatte früher, da er nie das Elternhaus verließ, gar keine Gelegenheit, sich in der „Correspondenz“ zu üben, und die paar Musterbriefe, die er in der Schule schreiben lernte, hat er längst vergessen. Dabei will man doch aber den Eltern, Geschwistern und auch dem Schatz, jawohl dem Schatz, ein Lebenszeichen von sich geben, und das ist wirklich schwer, sehr schwer. Einen Schatz hat ja jeder Soldat! Müller will nun an seinen Schatz in der Heimath schreiben. Allein würde er gar nicht mit dem so schweren Stück Arbeit fertig werden, aber die Kameradschaftlichkeit, die in unserer Armee zu solch hoher Entwicklung gelangt, wie nirgend anders, hilft ihm aus seiner Verlegenheit. Die Mannschaften der ganzen Stube treten zusammen, um gemeinsam das schwierige Werk in Angriff zu nehmen. Zuerst wird das Material beschafft, Papier wird geholt, Dinte im Nothfalle von dem Stubenältesten entlehnt und an ein zurechtgeschmittenes Hölzchen mit Bindfaden eine Stahlfeder befestigt — das bildet nämlich den Federhalter — und dann kann es losgehen. Müller sitzt am Tische, vor sich den weissen, nur ängstlich angefaßten Briefbogen, der oben in der Ecke ein zierliches blaues Blümchen gedruckt zeigt, um den schreibenden Müller herum hocken, sitzen und lehnen sich über den Tisch die anderen Stubenkameraden, und nun beginnt Müller mit dem Schreiben. Um die Einleitung braucht Niemand besorgt zu sein, die Einleitung ist bereits fertig. Müller hat sie schon vor Monaten von einem länger dienenden Manne zu etwaigem Gebrauch abgeschrieben und von Müller wird sich die Einleitung wieder weiter vererben auf die kommenden Rekruten-Generationen, die Einleitung, welche lautet: „Mein lieber Schatz! Mit großer Freude ergreife ich die Feder, um diese paar Zeilen an Dich zu richten, von denen ich hoffe, daß sie Dich bei guter Gesundheit antreffen werden, wie auch ich gesund bin.“ Jetzt kommt nun das Schwierigere, der eigentliche Brief. Die Mannschaften sind übereinstimmend der Ansicht, daß dem Schatz des Müllers auch etwas von dem schweren Dienste mitgetheilt werden müsse. „Mein lieber Schatz! wir haben jetzt sehr viel Dienst und bei die Dige ist das sehr schlimm, unser Hauptmann schleift uns ganz fürchtbar und der Oberlieutenant erbt im Bataillon. Aber das schlimmste kommt jetzt noch ins Manöver, wo Mancher hin fällt vor Hitze und Durst und gleich todt ist, weil doch die paar Pfennige Traktament nicht langen, daß man sich etwas zur Erfrischung kaufen könnte, wo alles so theuer ist beim Markteender.“ Der deutliche Wink mit dem Jauchpfahl wird dem Schatze Müllers nicht unverständlich bleiben und noch vor dem Manöver wird eine kleine Geldsendung eingehen und — der Zweck des Briefes damit erreicht sein. Nun ist die Stubenmannschaft aber auch der Ansicht, daß Müller seinem Schatz etwas versprechen müsse und deshalb geht es weiter: „Mein lieber Schatz! Wenn es geht, da komme ich zu Weihnachten auf Urlaub zu Dir. Mein lieber Schatz! Da wollen wir aber tanzen und fröhlich sein. Mein lieber Schatz: Ich küsse Dich viel tausendmal und wenn Du Deinen Schwager siehst, vergiß ihm nicht zu sagen von wegen die Extrastiefeln.“ Natürlich geht das Abfassen eines solchen Briefes nicht so rasch vor sich. Endlose Debatten finden unter der Stubenmannschaft über einzelne Worte, Sätze und über die Orthographie statt, aber der Brief wird doch fertig und Müllers Schatz weiß es gar nicht, daß ein Duzend Menschen an dem Liebesbriefe mitarbeiteten.

— (Unangenehmes Fremdwort.) Während des Baues einer Zweigbahn erhielt der dem Haupt-Bureau zunächst befindliche Bahnwärter den Auftrag, sobald der Herr Ober-Ingenieur auf der Bahnlinie sei, zu melden: „Der Ober-Ingenieur passiert die Bahnlinie.“ Der Ober-Ingenieur begehrt die Strecke täglich und kehrt dabei stets in einem Wirthshaus ein, wo er mit der schönen Tochter des Wirths eine Liebschaft hat. Der Bahnwärter, der entweder ein Schlafkopf oder ein Dummkopf ist, meldet daher täglich zum Gaudium der Herren: „Der Herr Ober-Ingenieur passiert die Pauline.“

Räthsel.

Gott wohnt in mir und ist mein Quell,
Ich mache Welt und Himmel nah' und ferne
Und Bettlerhütten wie Paläste hell.
Zwei Zeichen mehr, sind's Augen, Mond und Sterne;
Und seht Ihr mitten noch ein Zeichen ein,
Werd' ich ein feiner Fabeldichter sein.

Auslösung des Räthfels in No. 189: Der Spiegel.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiessbaden.
(Die sonstige Nummer enthält 20 Seiten.)

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. — Vorzüglicher Schnitt.

Die Musterhemden werden von mir persönlich zugeschnitten, die Hemden selbst durch in
meinem Geschäfte angelernte, gut geschulte Arbeitskräfte im Hause angefertigt.

Die

Damen-Wäsche

ist der Leitung einer erfahrenen Directrice unterstellt.

8163

ADOLF STEIN, KLEINE Burgstrasse 6,
Cölnischer Hof.

Elegante Kinder-Kleider und
Mäntel.

Leinwand und Tischzeuge
aller Art.

Regen-Mäntel

für Damen

3281

in den **neuesten Façons** und
grosser Auswahl

empfehlte zu sehr billigen Preisen

A. Maass,

Langgasse 10. Langgasse 10.

8 Webergasse 8.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Neuheiten in Regenmänteln

bei **grösster** Auswahl zu den **billigsten** Preisen.

Ausverkauf

aller noch vorräthigen **Umhänge** und **Jaquets**
zu den **allerbilligsten** Preisen.

E. Weissgerber,

vormals

3132

C. von Thenen.

Feuer- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste
Schlösser. **Hch. Weyer, Schwalbacherstrasse 30.** 1249

Sänger-Festzug!

Zum Werfen:

Bouquets aus natürlichen Blumen mit Sinnsprüchen
per Dtzd. Mk. 1. 20, 1. 60 und 3.

Knallbonbons mit komischen Einlagen.

Schneebälle.

Elegante Körbchen, enth. 10 Bouquets, 10 Knall-
bonbons, 5 Schneebälle, per Stück Mk. 3.

Bestellungen erbitte bis zum 25. August.

C. Schellenberg,

3567

4 Goldgasse 4.

Flaggenstoffe, Goldborde etc.

billigt bei

3117

G. Bouteiller,

13 Marktstrasse 13.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu den bevorstehenden Festlich-
keiten im Anfertigen von **Guirlanden** und **Kränzen**
von Eichenlaub mit und ohne Blumen; dieselben werden ge-
schmackvoll gebunden zu billigen Preisen.

Bestellungen nehmen die Herren Gastwirth **Spranger**,
"zur Stadt Frankfurt", und Gastwirth **Thaler**, Römer-
berg 6, entgegen.

3427

Carl Becker, Platterstrasse 13a.

Betten

werden für die Festtage zu hohem Preis zu miethen
gesucht. Näheres Expedition. 3569

Möbel-Fabrik

von

F. C. Nillius & Cie. in Mainz,

Heiliggrabgasse No. 5,

empfehlte ihr reich assortirtes Lager aller Sorten **Holz- und**
Polster-Möbel neuesten **Stils** in solidester Arbeit
zur geneigten Abnahme. (D. F. 11140.) 176

Notizen.

Morgen Montag den 22. August, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns
M. Schramm gehörigen Bestände an Colonialwaaren, in dem Hause
Rheinstraße 7. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von 40—50 noch erhaltenen Fässern und einer vierfüßigen
offenen Chaise, in dem Schulhose zu Sonnenberg. (S. Tagbl. 194.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung einer
Thurmuhre und verschiedene andere Arbeiten für das Gewerbeschul-
gebäude, bei dem Stadtbauamte, Rathhaus-Zimmer No. 30. (S. Z. 193.)

Versteigerung von zwei Kästen confisziertem Birkholz, in dem städtischen
Bauhofe, Marktstraße 5. (S. Tagbl. 194.)

Nachmittags 2 1/4 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse des verlebten Herrn Bürgermeisters
Wintermeyer von Dogheim gehörigen Obst-, Kartoffel- und Wein-
Erschens, an Ort und Stelle. Sammelplatz an der Wiesbadener
Chaussee bei der Holzstraße. (S. Tagbl. 194.)

Beitragen von Geschäftsbüchern zc.

kaufmännisch richtig zu übernehmen gesucht. Näh. Exped. 3619

Zimmt-Aepfel und gute **Koch- und Eßbirnen** (ge-
pflückt) per Kumpf 40 Pf., sowie **Pfeisäpfel** per Kumpf 20 Pf.
zu haben Rheinstraße 31. 3544

Bohnen-Schneidmaschinen zu verleihen Hochstraße 5. 3352

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German**. 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 3089

Eine geborene **Französin** ertheilt **Unterricht in Gram-
matik, im Vorlesen und Conversation** an Herren und
Damen, Knaben und Mädchen. Näheres Walramstraße 27,
Parterre. 3613

Eine geb. **Engländerin** wünscht während der Ferien
Privatstunden in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Näh.
Neuberg 5. 3429

Ferien-Curse

für Gymnasiasten und Realschüler aller Classen nach bewährter
Methode. **Von 30 Schülern sind am Ende des Schul-
jahres (nachweislich) 28 versetzt worden.** Son. p. Mon.
5 Mk. Separatstunden billigt.

Quirin Brück, Webergasse 44, II.

Ein **Philologe** (Norddeutscher) wünscht **Privat- oder
Nachhülfe**stunden zu ertheilen. Mäßige Bedingungen. Gef.
Offerten unter Chiffre J. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 3538

Ein **stud. phil.** wünscht während seiner Universitätsferien
Privatstunden zu ertheilen. Näh. Dranienstraße 8, II. 2766

Privat-Unterricht in allen Fächern des Realgymnasiums
zu ertheilen gesucht. Näheres Expedition. 3279

Ein **Primaner** des Gymnasiums ertheilt im **Lateinischen
und Griechischen Privat-Unterricht**. Näh. Exped. 3477

Ein **Ober-Primaner** ertheilt **Unterricht** in allen
Gymnasialfächern per Stunde 1 Mark. Näh. Exped. 3617

Ein **Primaner** ertheilt jüngeren Schülern **Nachhülfe-
Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 3607

Ein **Ober-Secundaner** des Gelehrten-Gymnasiums er-
theilt **Nachhülfe**stunden. Gef. Offerten sub M. H. 20 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 3625

Privatunterricht für Klavier und andere Lehrgegenstände,
sowie namentlich vorbereitenden Unterricht für die unteren
Classen höherer Lehranstalten ertheilt ein staatlich geprüfter
und erfahrener Lehrer. Näh. Moritzstraße 6, I. (Thorweg). 608

Klavier-Unterricht

wird von einer Dame zu mäßigen Preisen ertheilt. Näheres
Röderstraße 28, Bel-Etage, von Nachmittags 2—4 Uhr. 3161

Alle Maschinen-Nähereien, sowie Kleider und Weißzeug
werden schnell und billig angefertigt Friedrichstraße 30. 3149

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 13482

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft 52 Webergasse 52. 742

**Eine Spezereihandlungs-Einrichtung zu kaufen
gesucht.** Gefällige Offerten unter Chiffre
H. F. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3592

Eine Päckelbank zu kaufen gesucht. Näh. **Hum-
boldtstraße 7.** 3533

Verschiedene gebrauchte **Fenster und Thüren** sind billig
zu verkaufen Adelhaidstraße 49 im Seitenbau. 3553

Immobilien, Capitalien etc.**Brachtvolle Villen,**

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. **Adelhaidstraße 33 in Wiesbaden.** 9

Ein hübsches, rentables **Haus** in schöner breiter Straße, mit
Hof und Garten, billig zu verkaufen. Näheres bei **Chr.
Falker**, Wilhelmstraße 40. 1427

Ein großes, solid gebautes **Haus** in bester Kur- und Geschäfts-
lage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten
Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäfts-
betriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten,
Aerzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2803

Ein kleines **Landhaus** mit 5 Zimmern und Zubehör, sowie
kleinem Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 3452

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder zum 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolasstraße 5. 3532

**Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Schiersteiner Chaussee 11.** 6

Ein seit Jahren bestehendes **Bau- und Mode-Waaren-
Geschäft** in feiner Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 3660

Ein solider Kaufmann wünscht sich mit **1500 bis 2000 Mk.**
an einem Geschäft zu theilhaben. Gef. Offerten unter
T. M. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3628

13,000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

39,000 Mark und **16,000—18,000 Mark** sind auf
erste Hypothek ohne Makler auszuleihen. Näh. Exp. 12096

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Haushälterin.

Eine gebildete Dame, welche 3 Jahre in einer Stelle war
und dem Haushalte in jeder Beziehung vorstehen kann, sowie
im Kochen durchaus bewandert ist, sucht Stelle bei einem
älteren feineren Herrn oder bei einem Wittwer mit Kindern
in einem besseren Hause. Eintritt nach Wunsch. Gef. Offerten
unter A. K. 100 an **J. H. Most** in **Bad Somburg**
erbeten. 3527

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht sofort Stelle. Näh Schwalbacherstraße 10, Hinterhaus. 3437
Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3468

Eine junge, gebildete Dame (Oesterreicherin) von angenehmem Aeußern wünscht bei einem älteren Herrn als Reisebegleiterin resp. Gesellschafterin einzutreten. Gef. Offerten unter M. v. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3621

Ein Fräulein, der französischen Sprache mächtig, im Hauslichen, sowie in Handarbeiten bewandert, sucht passende Stelle durch Frau Böttger, Lannstraße 49. 3627

Ein Mädchen geeigneten Alters, welches bürgerlich kochen und nähen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3623

Für das bevorstehende Sängerefest empfiehlt den geehrten Herren Hoteliers, Restaurateurs, Gastwirthen u. Auskults-Personal, als: Kellner, Köche, Köchinnen, Serviermädchen, Kellnerinnen u. s. w. bestens zur kostenfreien Besorgung **Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23.** 3586

Ein gewandter, tüchtiger Koch sucht Auskultstelle während der Festtage. Näheres im Restaurant „zum Mohren“. 3471

Ein zuverlässiger, junger, verheiratheter Mann sucht auf sofort Stellung irgend welcher Art. Derselbe versteht auch mit Pferden umzugehen. Näh. Exped. 3616

Eine Verwalterstelle

irgend einer Art wird von einem cautionsfähigen, pens. Beamten gesucht. Derselbe kann auch **Arabier-Unterricht** ertheilen. Außer freier Wohnung wird nichts beansprucht. Näheres unter No. 11172 bei **D. Frenz in Mainz.** 176

Ein junger Mann, welcher am 1. October seine Dienstzeit beendet und während derselben zur großen Zufriedenheit seines Herrn 2 Jahre Bursche gewesen ist, sucht zum obigen Termin eine Stelle als Diener. Näh. Moritzstraße 12, Parterre. 3604

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Friedrichstraße 14a im 3. Stock. 2544

Neuberg 6 wird ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, gesucht. 3435

Eine perfekte Hotel-Köchin wird sofort gesucht im „Europäischen Hof“ in Viebrich. 3554

Ein Kindermädchen gesucht Rheinbahnstraße 5, 3 St. h. 3542

Ein ganz junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht Röberstraße 29, Parterre. 3531

Ein williges Dienstmädchen baldigst gesucht Ellenbogengasse 2 im Spejereiladen. 3571

Mauergasse 14, Parterre, wird ein reinliches Kindermädchen gesucht. 3603

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Offene Lehrlingsstelle.

Für meine Buchhandlung suche ich zu October oder früher einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

1889

Kirchgasse 14.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein kräftiger Bursche findet dauernde Arbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 3110

Ein Glasergehülfe gesucht Mehrgasse 6. 3363

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Dame sucht 2 Zimmer ohne Möbel in einem anständigen Hause. Adressen mit Preisangabe unter A. B. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3602

Angebote:

Adelheidstraße 16 Frontspizwohn. mit od. ohne Möbel Anfangs September zu verm. 1486

Adelheidstraße 44 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. — Einzu sehen von 10—12 Uhr Vormittags. 1000

Adelheidstraße 50 ist die Bel-Etage sofort oder auf den 1. October zu vermieten. 3591

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 12 Uhr ab. 14057

Bahnhofstraße 6 ist kein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2600

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597

Geisbergstraße 5 elegant möblirte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15054

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069

Neugasse 7, 2. Etage, ein möblirtes Zimmer zu verm. 3103

Neugasse 15, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2576

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Schillerplatz 3 sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 2013

Stiftstraße 23, Hinterhaus, 1 Treppe hoch, ist ein Logis (mit freier Aussicht) von 2 Zimmern, Küche u. s. zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 3548

Walramstraße 37 bei Frau Hinrichs ist ein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Benutzung des Pianinos, z. v. 3594

Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u. s. ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 5310

Möblirte Wohnung, Bel-Etage, sowie mehrere Parterre-Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten Adelheidstraße 16, Parterre. 2750

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus. 3574

Im Lauterbach'schen Hause, Marktplatz 3, im Vorderhause ist die erste Etage, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Manfarde, Keller und sonstigem Zubehör, sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Tapezirer Sternberger. 1999

Zu vermieten oder zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa in bester Lage mit 9 Zimmern und Wintergarten im Parterre, 8 Zimmer in der Bel-Etage, 1 1/2 Morgen großem Garten und Stallung für 5 Pferde. Zu erfragen bei Architect Schellenberg. 3389

Ein möbl. Stübchen zu vermieten Schillerplatz 3, Hth. 3606

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 3178

Villa Germania,

Privat-Hôtel I. Ranges,

Sonnenbergerstrasse 31.

Grosser Garten. — Schönste Lage am Curpark.

Zimmer mit und ohne Pension.

Besitzer: **Chr. Kohl.** 1407

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7, 638

Jacob Oberhinninghofen,**Schuhmacher, Michelsberg 28, 2233**

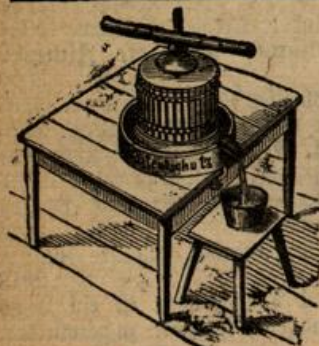
empfehlte sich in Reparaturen von Herrenstiefeln, Sohlen und Fled 2 Mt. 70 Pfa., Damenstiefeln, Sohlen und Fled 2 Mt.

Naturalien,**Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen z.,
Aquarien und Terrarien,
lebende Thiere,****Vögel und Vogelfutter, Cigarren**bei **Wilh. Birk, Neugasse 15.**

Geruchlose

Petroleum-Heizapparate

in allen Größen vorrätig bei

2519 **M. Rossi, Metzgergasse 3.****Obstpressen**

mit Saftableitungsböden für den Hausgebrauch, sowie für Conditoreien und Hotels in äußerst solider Ausführung und durch hervorragende Techniker als das Beste auf diesem Gebiete befunden, empfiehlt billigt

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

15561 **13 Neugasse 13.****Ferd. Müller,****6 Friedrichstraße,**

empfiehlt die ihm zum Verkauf übergebenen Mobilien aller Art zu billigen Preisen. Es befinden sich auf Lager:

Eine rothe Plüschgarnitur in Mahagoni, eine grüne Plüschgarnitur, eine braune Ripsgarnitur, nussbaumene Secretäre, Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, Buffets, Verticows, Kommoden, Consols, Cylinderbureau, Schreibtische, Ausziehtische, ovale Salontische, vollständige Betten, Kissen, weiße und rothe Bettkissen, Sopha's, Rohr- und Strohstühle aller Art, Spiegel in nussbaumenen, schwarzen und Goldrahmen jeder Art und Größe, grüne und braune Portièren, Tischdecken z. z.

6 Friedrichstraße 6.**6 Friedrichstraße 6.****Ferd. Müller.**

194

(Kirchgasse 18.)**(Kirchgasse 18.)****Bau- und Möbelschreinern**offerire ich **Schlösser, Bänder, Riegel, Schrauben u. s. w.** zum und unterm **Fabrikpreise.**

2504

Abraham Stein, Eisenhandlung.**Antiquarisch gesucht****1-2 Ex. „Wacht am Rhein“, Jahrg. 1873, Quartal Juli-Sept. Offerten mit Preisangabe sub M. A. 2 an die Expedition d. Bl. erbeten.** 3329**Neu und praktisch!**

Deutsches Reichs-Patent No. 14424.

Corsettsmit **Spiralfeder-Mechanismus** (unzerbrechlich), welche das von den Damen viel beklagte **Drücken über dem Magen verhindern**, mit einer Verschluss-Vorrichtung, das Corsett während des Tragens **beliebig zu erweitern und wieder zu schließen**, ohne das Kleid zu öffnen.

129

C. Warlies, Langgasse 35.**Zum Illuminiren!****Illuminations-Ballons**

in reichhaltiger Auswahl bei

3339 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.****Tapeten-Manufactur**

Specialität in feinen Decorationen

en gros

en détail

Rudolph Haase,

kleine Burgstrasse 9

im Christmann'schen Hause,

hält Lager der feinsten, neuesten Fabrikate in reichster und gediegener Auswahl.

Rest-Parthien jeden Genres und beliebiger Stückzahl zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Muster nach auswärts franco.

3066

**Einmachgläser**

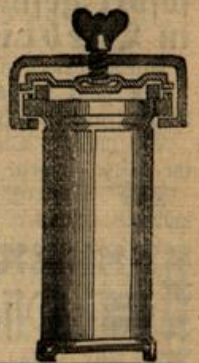
und 15406

Einmachbüchsen

bester Qualität mit luftdichtem Verschluss empfehlen zu den billigsten Preisen

Gbr. Wollweber,

32 Langgasse 32.

**Tisch-Bestecke,****Messer, Gabeln und Löffel, 12 Messer und 12 Gabeln von 3 Mark an, in großer Auswahl bei**

2584

M. Rossi, Metzgergasse 3.**Gähnen und Stangen**in allen Farben und Größen zu haben, auch werden solche nach Bestellung angefertigt bei **W. Jung, Tapezيرer, Webergasse 42.** 3243

Bekanntmachung.

Morgen Montag, Vormittags 9 Uhr anfangend, und an den folgenden Tagen: **Fortsetzung der Versteigerung** der zur Concursmasse des Kaufmanns **A. Schramm** gehörigen Bestände an Colonialwaaren, als: **Kaffee, Reis, Gerste, Stärke, Zucker, Zwetschen** etc., im Hause **Rheinstraße 7** in Wiesbaden.

Namentlich kommen auch große Quantitäten **Dele**, als: 15 Tonnen Deilette, 10 Tonnen Seesamöl, 3 Tonnen Rüböl, 1 Faß Petroleum und 7 Tonnen Thran, und zwar **Mittwoch den 24. August** zum Ausgebot.

Der Concurs-Verwalter:
Vigener, Rechtsanwalt.

3556

Kirchweihfest zu Sonnenberg.

Sonntag den 21. und Montag den 22. August findet bei Unterzeichnetem große Tanzmusik statt. Ich werde mir zur Ehre rechnen, für gute Musik, sowie für gute Speisen und Getränke Sorge zu tragen und lade ganz ergebenst ein.

Jac. Stengel, „Rassauer Hof“.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Zu dem am **Sonntag den 21. und Montag den 22. August** stattfindenden

Kirchweihfeste

halte dem verehrlichen Publikum mein Haus bestens empfohlen und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

3568

Aug. Köhler.

„Deutsche Einheit“ in Sonnenberg.

Dem verehrten Publikum mache ich die Anzeige, daß ich während des **Kirchweihfestes** Wein, Apfelwein, sowie **Gratweil'sches Bier**, warme und kalte Speisen verabreiche.

3546

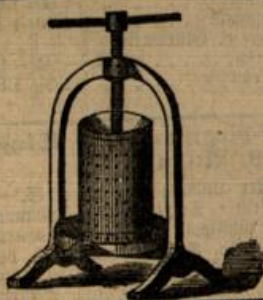
Achtungsvoll **A. Klau.**

Bierstadt „Zum Rebstock“.

Von heute an: **Vorzüglicher Apfelwein.**

3581

Wilh. Pfaff.



Obstpressen

von **M. 5 1/2 an**,
ferner

Einmachgläser und -Büchsen mit luftdichten Verschlüssen empfiehlt das Haus- und Küchen-Einrichtungs-Geschäft von

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32, Wiesbaden. 841

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ist eine Salon-Einrichtung aus der Hand zu verkaufen. Anzusehen von 10—12 Uhr. 3467

Eine **braune Plüschgarnitur** und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verk. **Friedrichstraße 11.** 24

Zum Sängerfest

offerire:

Decorations-Fähnchen aus Papier und Shirting,
Decorations-Bilder,
Embleme,
Plakate mit Sinnsprüchen,
Papierrosen etc.

Consignations-Lager

von **Bernh. Richter, Köln a. Rh.**

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4.

3338

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse Piano-Magazin, Webergasse
No. 4, Stimmen und Reparieren. No. 4,

NB. Größere Reparaturen werden unter Garantie in meiner Werkstätte ausgeführt. 3540

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**
empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Verleihinstitut.**

Ausschließliche Niederlage Blüthner'scher Flügel
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Verleihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

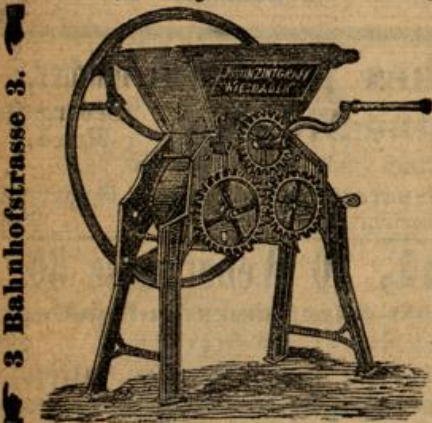
von **C. Bechstein** und **B. Biese** etc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

22

Grau Martini, Mauergasse 15,

verkauft Umzugs halber in ihr Haus **Mauergasse 17** folgende Möbel zu sehr billigen Preisen: 2 Chaise longues, 3 Kanapés, 6 Sessel, 100 gebrauchte Stühle, Bänke, Tische, 1 Eßservice in feinem Porzellan, 150 Stück gute und geringe Betten, Pfeiler-, Oval- und kleine Spiegel, 1 Kinderbettstellen, Kommoden, Console, 36 feine Barockstühle, Deckbetten und Kissen, Seegrasmatrizen, Strohfäcke, 1 Bücherschrank, Garnituren in Damast, Waschkommoden, Nachttische, 1 große Parthie Porzellan, Anrichte und Schüsselbrett, sowie 6 Küchenschränke, Alles billig wegen Mangel an Raum. 3404

Neueste Patent-Aepfelmühlen,

Kellern,
Traubenmühlen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen,
Fruchtreinigungs-
maschinen,
Zauchpumpen

liefert
Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Garantie. Probezeit. Zahlungsstermine. 3348

Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen von 4 Mt. an vorrätig bei
2520 **M. Rossi, Mehrgasse 3.**

**Kohlen**

erster Qualität

in ganzen Waggons und einzelnen Fuhren billigt bei
August Koch,
352 Mühlgrasse 4.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 **Otto Laux, Alexandrastrasse 10.**

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . . zu 15 Mt.	per Fuhre von
Stückkohlen . . . 19 "	20 Centnern
" gew. Fett-Rußkohlen . . . 19 "	franco Haus
" magere Salon-Rußkohlen . . . 20 "	Wiesbaden
" Saar-Stückkohlen . . . 18 1/2 "	über die
	Stadtwage,

offerire bis auf Weiteres.

Vestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Wiesbad, den 18. August 1881.

3547

Jos. Clouth.

Grund

kann abgeladen werden im Garten zwischen Paulinenstrasse 1 und Bierstädterstrasse 4. 13736

Eine Waschmaschine, 2 einschl. Bettstellen mit Sprungfederrahmen, Betten und mehrere neue Möbel zu verkaufen Weisstraße 8, 1. St., Nachmittags von 2-6 Uhr. 3450

Gegen Feldmäuse und Ratten

empfehlen

unübertroffene, von der Bitterung nicht beeinflusste Vertilgungsmittel

3330

Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.

Zwei ungarische Pferde, 5 und 6 Jahre alt, brauner Wallach und Fuchsstute, 1,54 hoch, fromm und ausdauernd, ohne Fehler, nebst leichtem Wagen und Geschirr Abreise halber zu verkaufen. Näheres bei Gebrüder Ulrich, Wilhelmstraße 24. 3541



Wegen Sterbfall sind 3 gute Kühe, die eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verk. Viebricherstrasse 15. 3388

Ein zweiräderiger Schreiner- oder Möbelfuhr, fast neu, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3560

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 13. bis 20. August 1881.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	4	3	4	3		4	3	4	3
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . p. 100 Kgr.	25	25	24	37	Ein Huhn	1	70	1	50
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	Mal per Kgr.	3	—	3	240
Hafer 100 "	18	60	17	40	Hectl.	2	80	2	—
Stroh 100 "	8	30	7	40	Bachsch.	—	70	—	46
Heu 100 "	11	60	8	50					
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:					Schwarzbrod:				
I. Qual. p. 100 Kgr.	140	58	137	14	Langbrod per 1/2 Kgr.	—	17	—	4,2
II. 100	133	72	130	28	Rundbrod " 1/2 "	—	15	—	13,2
Fette Schweine p. Kgr.	124	1	112	1	Weißbrod:				
Hammel	138	1	—	—	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	3	—	3
Kälber	120	—	80	—	b. 1 Milchbrod " 30 "	—	3	—	3
III. Viecialienmarkt.									
Kartoffeln. p. 100 Kgr.	9	50	8	—	Weizenmehl:				
Butter	28	0	24	0	Vorischuß:				
Eier per 25 Stück	1	75	1	38	I. Qual. p. 100 Kgr.	46	—	44	—
Handläse per 100 "	8	—	7	—	II. 100	43	—	42	—
Fabrillase " 100 "	5	—	4	—	Gewöhnl. (sog. Weizen.)				
Zwiebeln " 100 Kgr.	24	—	20	—	p. 100 Kgr.	40	—	37	—
Blumentohl. per Stück	—	60	—	30	Roggenmehl " 100 "	35	—	33	—
Kopfsalat . . .	—	5	—	3	V. Fleisch.				
Gurken . . . p. 100 St.	1	30	—	60	Ochsenfleisch:				
Grüne Bohnen per Kgr.	—	30	—	20	b. d. Keule . . p. Kgr.	1	40	1	36
Frische Erbsen " Schp.	—	36	—	18	Bauchfleisch . .	1	32	1	20
Weißkraut . . per Stück	—	20	—	10	Rind- o. Kalbfleisch . .	1	—	1	80
Rothkraut . . .	—	35	—	20	Schweinefleisch . .	1	38	1	32
Wirsing	—	12	—	8	Kalbfleisch	1	20	1	80
Gelbe Rüben " Kgr.	—	16	—	10	Hammelfleisch . .	1	38	1	—
Weiße	—	8	—	6	Schafffleisch	1	—	1	80
Kohltrabl (obererbig)	—	6	—	4	Dörrfleisch	1	60	1	40
Kohltrabl . . . per Stück	—	10	—	8	Solberrfleisch . . .	1	38	1	32
Preißelbeeren p. Schp.	—	15	—	14	Schinken	2	—	2	180
Trauben . . . p. Kar.	1	60	1	20	Speck (geräuchert)	1	80	1	60
Zwetschen per 100 St.	—	50	—	40	Schweinefleisch . .	1	60	1	20
Ballmüsse per 100 St.	—	—	—	—	Nierensett	1	—	1	—
Kastanien . . per Kgr.	—	—	—	—	Schwartenmaget:				
Eine Gans	5	50	5	—	frisch	1	60	1	60
Ente	2	30	2	—	geräuchert	1	84	1	80
Lande	—	55	—	46	Bratwurst	1	60	1	60
Ein Hahn	1	30	1	10	Fleischwurst	1	60	1	38
Leber- u. Blutwurst:									
frisch p. Kgr.									
geräuchert									

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. August.

Geboren: Am 17. Aug. dem Bäcker Ludwig Sattler e. S. —
Am 14. Aug. dem Bureauchelfen Peter Reist e. T., N. Juliane Johanna.
Gestorben: Am 18. Aug. Catharine Philippine, T. des Tagelöhners
Philipp Schmidt, alt 9 M. 13 T. — Am 18. Aug. Hermann S. des
Schlossergesellen Hermann Meitgen, alt 1 J. 4 M. 17 T. — Am 18. Aug.
Philippine Louise Elisabeth, unehel., alt 1 M. 10 T. — Am 19. Aug. Heinrich
Carl, S. des Dieners Friedrich Spieckermann, alt 2 J. 3 M. 7 T. —
Am 19. Aug. Johanna Philippine Elisabeth, T. des Schreinergehilfen
Friedrich Preßler, alt 5 J. 3 M. 25 T. — Am 19. Aug. der königliche
Generalmajor z. D. Heinrich von Bismarck, alt 75 J. 2 M. 27 T.

Königliches Landesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 11. Aug., dem Bäckermeister August Gotta e. S. — Am 12. Aug., dem Maurer Joseph Erhard e. S. — Am 14. Aug., dem Obsthändler Johann Breidenbach e. S. — Am 16. Aug., dem Tagelöhner Friedrich Haibach e. S. — Am 18. Aug., dem Tagelöhner Adolf Ulrich e. S. — Aufgeboren: Der Bäckermeister Karl Wilhelm Seibert von London, wohnh. dahier, und Johanna Elisabeth Keller von Wiesbaden, wohnh. dahier.

Schierstein. Geboren: Am 4. Aug., dem Schreiner Karl Ernst e. S. — Am 15. Aug., dem Fabrikarbeiter Johann August Stadt e. S. — Aufgeboren: Am 10. Aug., der Tagelöhner Georg August Steinheimer, und Gertrude Schmitt, Beide dahier wohnh. — Verheiratet: Am 7. Aug., der Tagelöhner Peter Karl Wilhelm Nicolai und Angelika Catharine Weinbrod, Beide dahier wohnh. — Gestorben: Am 8. Aug., der Schneider Caspar Anton Schneider, wohnh. bisher zu Wiesbaden. — Am 12. Aug., August, S. des Schreiners Ernst Stroh, alt 8 M. 25 J.

Dohheim. Geboren: Am 5. Aug., dem Maurer Wilhelm Nicolaus Krauß e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 10. Aug., dem Schneider August Kraft e. S., N. Louise Auguste. — Am 11. Aug., dem Tüncher Friedrich Christian Diehl e. S. — Am 12. Aug., dem Tüncher Heinrich Sauerborn e. S. — Am 15. Aug., dem Bäcker Jacob Schmitz e. S. — Aufgeboren: Der Tüncher Ludwig Christian Maurer von hier, und Louise Caroline Doneder von Hohenstein, N. L. Schwalbach.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: Am 9. Aug., zu Nambach e. unehel. L., N. Henriette. — Am 10. Aug., dem Pfisterer Philipp Christian Wagner zu Sonnenberg e. S., N. Christiane Henriette Marie.

Bierstadt. Geboren: Am 12. Aug., dem Gastwirth Georg Schüller e. S., N. Pauline. — Am 8. Aug., dem Tagelöhner Eduard Schild e. S., N. Christiane.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20 August 1881)

Adler:

Engels, Kfm. m. Fr., Remscheid.
Jonas, Rittergutsbes., Gaden.
Quast, Frl., Gaden.
Kröger, Köln.
Dubelmann, Rechtsanw., Köln.
Kolbe, Offizier m. Fr. u. Verwandte, Erfurt.
Eisig, Kfm., Köln.
Welter, Kfm., Köln.
van Dorthen, m. Fr., Utrecht.
Erle, Comm.-Rath m. T., Bromberg.
Engel, Fr., Elberfeld.
Dubois, m. Fam., Amsterdam.
Lindenberg, m. Tocht., Remscheid.
v. Renesse, Graf m. Suite, Brüssel.
Floeken, Kfm., Weiburg.
v. Heeckeren, Baron, Insp. m. Fm., Maastricht.
Klein, Kfm., Bonn.
Hüffel, Fr. Dr. m. Schw., Darmstadt.

Alteesaal:

Dennis, m. Fam., Brighton.
Portner, m. Fm u. Bd., Alexandria.
Müller, Fr. m. Tochter, Trier.

Bären:

Schraut, Geh. Reg.-Rath, Berlin.
v. Silmitz, Baron, Berlin.
Bernardi, Kfm., Leipzig.
Frishen, Fr., Berlin.
Loose, Frl., Bremen.
Douqué, Frl., Coblenz.
Röner, Kfm., Bremerhaven.

Blocksches Haus:

Rau, m. Fam., Warschau.

Schwarzer Beck:

Wisselink, Kfm., Frankfurt.
Ruess, Fr., London.
Cussel, Fr., London.

Zwei Bücker:

Guttmann, Amtger.-Rath, Brieg.
Diesterweg, Referend., Sobernheim.
Keil, Referendar, Halle.
Brandau, Kreisthierarzt, Homberg.

Cölnischer Hof:

v. Manoe, Obristlieut., Berlin.
Eisenmann, Kfm., Warschau.
Nissensohn, Kfm., Warschau.

Eisenbahn-Hotel:

Fischer, Insp., Frankfurt.
Stöger, Insp. m. Fr., Berlin.
Stolper, Kfm., Leipzig.
Jörgensen, Fr. Rent., Berlin.
Jörgensen, 8 Frl., Berlin.

Einhorn:

Gross, m. Fr., Elberfeld.
Lorenz, Hotelbes., Diez.
Mohr, Kfm., Berlin.
Schulte, Stud., Bonn.
Reckmann, Stud., Bonn.
Bertelmann, Stud., Bonn.
Godtmann, Kfm., Köln.
Behdan, Hamburg.
Brunk, Gutsb., Kirchheimbolanden.
Schuhmacher, Apoth., Kirchheimbolanden.
Beckmann, Fabrikbes., Kirchheimbolanden.

Wengenroth, Kfm., Westerbürg.
Rosenthal, Kfm., Limburg.
Gerschler, Kfm., Chemnitz.
Schwab, Kfm., Frankfurt.
Dahn, Kfm., München.
Severants, Aachen.
Menk, Kfm., Aachen.
Stetz, Fabrikbes., Frankfurt.
Negenborn, Buchhdl., Königsberg.

Engel:

Dolberg, Dr. med. m. Fr., Schwerin.
Huth, Frankfurt.
Bloch, Kfm., Paris.

Europäischer Hof:

Cramer, Kfm., Haag.
Friedland, m. Begl., Berlin.
Weise, Stadtrath, Sommerfeld.
Oppenheim, Banquier m. Begl., Breslau.

Grüner Wald:

Schreder, Kfm., Saarlouis.
Grainer, Fabrikbes., Coburg.
Wilczynski, Fabrikb., Hamburg.
Contebusch, Fabrikb., Petersburg.
Schramm, Fbkb. m. Fr., Dillenburg.
Marche, Rendant m. Fr., Aachen.
Hauser, Lorch.
Greber, Trier.
Dietrich, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Cameron m. Fam., Gouvernante u. Bed., Toronto-Canada.
Cameron, Frl., Toronto-Canada.
Clarkson, New-York.
Menitz, Amsterdam.
Herzog v. Palmella m. Fam. u. Dienerschaft, Portugal.
Schlüter, m. Fr., Utrecht.
Unger, m. Fr., Hamburg.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Kirstein, Hamburg.

Goldene Krone:

Götzel, Kfm. m. Fr., Neuwied.

Weisse Lilien:

Giehke, Amtsrichter, Strelitz.

Nassauer Hof:

Richter-Bruhm, m. Fam., Leipzig.
Siemert, m. Fam., Holland.
Salinger, m. Fr., Berlin.
Morosim, Fr., Triest.
Alfanduli, Fr. m. Fm. u. Bd., Triest.
Nall, m. Fr., New-York.
Jonifowitsch, Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Beinhauer, Dr. m. Fr., Dillenburg.
Behles, Kfm., Stuttgart.
Ritter, Kfm., Mannheim.
Binder, Kfm., Solingen.
Groyon, Kfm., Solingen.
Schneider, Oberinsp., Coblenz.
Dornblatt, Kfm. m. Fr., Berlin.
Musch, Ref. Dr., Plauen.

Hotel da Nord:

de Palmart, m. Fr., Lille.
Bruhn, Stud., Holstein.
van Nys, m. Fr., Antwerpen.
Alleman, Fr., Antwerpen.

Rhein-Hotel:

Singer, m. Fam. u. Bed., Paris.
Fuchs, Rent. m. Fr., Bautzsch.
Teuchert, Rent., Elling.
Flöschner, Rent. m. Fr., Bönndorf.
Müller, Fr. Dr. m. Tocht., Hamburg.
Gevin, Rent. m. Fam., New-York.
Pike, Fr., New-York.
vom Rath, Prof. m. Pflgetochter, Bonn.

Howard, Rent., London.
Bedford, Rent. m. Fr., Keyworth.
Holden, Fr., Keyworth.
Eaton, Fr., Keyworth.
Bakewell, Frl., Keyworth.
Gillet, Frl., Keyworth.
Brown, Fr., Keyworth.

Rose:

Balmer, Oxford.
Reggio, London.
Gordon, Fr., London.
Hindchel, m. Fam., Berlin.
Norton, Capitän, England.
Norton, Fr., England.

Weisses Ross:

Mierke, Charlottenburg.
Martin, m. Fr., Düsseldorf.
Rosendahl, Not. m. Fm., Augsburg.
Camerer, Stud., Leipzig.

Hotel Spohner:

Heilgers, Fr., Köln.
Schiller, Fr., Leipzig.
Serebriany, Fr. m. Fam., Odessa.

Stern:

Manassewitz, m. Fr., Berlin.
Loeck, Fr. m. Tochter, Stettin.
Käsemacher, Fr. Stadtrath, Magdeburg.

Schönan, Frl., Magdeburg.
Dougal, 2 Frl., Bonn.
Eggers, Frl., Bonn.

Spiegel:

Wolter, Forbach.
Ruprecht, Fr. m. Bd., Wachenheim.
Wolff, Frl., Darmstadt.

Tannus-Hotel:

Sürth, Ingen., Köln.
Ruf, Fr. Rent. m. T., Amsterdam.
Dormaar, Rent. m. Fam., Haag.
Reumer, Fr. Rt. m. Fam., Utrecht.
Scheidt, Kfm., Amsterdam.
Verhagen, Kfm., Bosh.
Haman, Kfm., Frankfurt.
Frölich, Kfm., Nürnberg.
Maret, Baumst., Magdeburg.
Bidder, Dr. med. m. Fr., Mannheim.
Ropp, Stud., Frankfurt.
Sindair, Dr., England.
Nalder, Kfm., England.
Huartson, Consul, England.
Walton, Kfm., England.
Roersch, Kfm., Hagen.
Glaesser, Kfm., Limburg.

Hotel Triethammer:

Bankerht, Stuttgart.
Feder, Stuttgart.
Weiss, Speyer.
Pfeit, Stuttgart.

Hotel Victoria:

Elinghausen, Kfm., Bremen.
Rumpf, Rev. m. Fm., Bluntisham.
Moffly, Rt. m. Fam., Philadelphia.
Salter, Rent., Amerika.
Hook, Rent., Denver.
Kinsey, Rent., Denver.
Steffens, Kfm. m. Fr., Petersburg.
Cubig, Dr. m. Fr., Petersburg.
Mernem, Amtsr., Hermerskeil.
Hisgen, Fr. Dr. Rent., Schweich.
Walder, Rent., Cincinnati.
Spengel, m. Fr., Heidelberg.
Robinson, Rent. m. Fam., Boston.
Schröder, Frl., Kaiserswerth.

Hotel Vogel:

Zennegg, Kfm., Cannstadt.
Ziethen, Fr. Maj. m. Tcht., Stettin.
Cohn, Berlin.
Brawn, Frl., England.
Bole, Berlin.
Bole, Frl., Berlin.

Hotel Weiss:

Lohmann, Stat.-Vorst., Zollhaus.
Schröder, m. Fr., Berlin.
Wenig, Rent., Berlin.
Wenig, Kfm., Berlin.
Wenig, m. Fr., Berlin.
Pforte, Köthen.
Jankester, 5 Frl., London.
Walker, Frl., Kaffdusche.
Fischer, m. Fr., Erfurt.
Müller, Lehrer m. Fr., Jenkum.
Sponsel, Kfm., Leipzig.
Kogge, Fabrikbes., Neudam.
Baumgarten, Fabrikb., Neudam.
Müller, Kfm. m. Fr., Coburg.
Collin, Stud., Leipzig.
Fränkel, Kfm., Leipzig.

In Privathäusern:

Sonnenbergerstrasse 17:
Krasnoselski, Petersburg.
Gärtner, Petersburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 19. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sinen).	833.53	832.78	831.40	832.57
Thermometer (Reaumur).	7.6	17.2	13.2	12.67
Dampfspannung (Bar. Sinen).	3.51	4.24	5.20	4.32
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	90.3	50.3	84.6	75.07
Windrichtung u. Windstärke.	stille.	mäßig.	stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böfl. heiter.	st. bewölkt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	5.2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Isel, Langgasse 15, H. Eugen Bühl, kleine Burg-
straße 6, Herrn. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 19. August 1881.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Rm.	Amsterdam	169—168.95 bz.
Dufaten	9	55—59	London	20.50 b. G.
20 Fres.-Stücke	16	23—26	Paris	81.15 bz.
Sovereigns	20	33—43	Wien	174.15 bz.
Imperiales	16	73 1/2 G.	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	22 G. u. f.	Reichsbank-Disconto	4%.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XIII. Das Baderleben und die Kuranlagen im vorigen Jahrhundert.

Wenn wir die weiten, eleganten Säle des Kurhauses oder die herrlichen Anlagen mit ihren von prächtigen Baumgruppen umrahmten Beethern und Gasuben, ihren schattigen Alleen und traulichen Ruheplätzen durchwandern, in denen sich, angezogen durch Concerte, Välle, Vorträge, Feste und Vergnügungen aller Art, täglich Tausende von Menschen zusammenfinden, — wenn wir eintreten in die fast ausnahmslos vortrefflich eingerichteten Baderhäuser und Hotels, die dem Fremden jede Bequemlichkeit, jeden Comfort bieten, — so fällt es uns schwer, uns in die Verhältnisse jener Zeit hineinzudenken, mit denen unser heutiges „Bild“ sich beschäftigen soll, obgleich sie kaum mehr als ein Jahrhundert zurückliegen. Ebensovienig freilich würden sich die Menschen jener Zeit in die unsrige finden; sie würden, falls es ihnen möglich wäre einen Blick auf unser heutiges Leben und Treiben zu werfen, ohne Zweifel mit Staunen und Kopfschütteln die großen Veränderungen wahrnehmen und Vieles, wie beispielsweise unsere modernen Feuerwerke, Ballonfahrten zc., geradezu für wahren Teufelsputz halten.

Offenheit und Herzlichkeit gegen Fremde wurden von jeher den Einwohnern Wiesbadens nachgerühmt, doch Speculationsgeist in Hinsicht ihrer besten Einnahmequelle, der Kurindustrie, besaßen sie damals noch nicht. Die sich allezeit als heilbringend bewährten Bäder suchten sich eben selbst empfehlen. „Das Einzige, was die Besitzer der Baderhäuser thaten, bestand darin, daß sie ihre Angestellten an den Stadthoren aufstellten, die durch Anpreisen der Einrichtung ihrer Häuser oder durch sonstige Mittel diesen möglichst viele Gäste zuzuführen suchten. Allerlei Unzuträglichkeiten und Reibungen der Badewirthe untereinander veranlaßten indessen die Regierung im Jahre 1736, auch dieses Abfangen der Kurgäste an den Thoren bei Strafe zu verbieten.

Wie viel die Einrichtungen in den Baderhäusern zu wünschen übrig ließen, läßt sich daraus schließen, daß noch bei Beginn dieses Jahrhunderts über Mangel an Dunst- und Douchebädern, über Zugluft in den Bader-Cabineten, schlechte Pflasterung der Baderpassagen, unzureichende Ausstattung der Cabinete u. s. w. geklagt wurde.

Doch die hier Heilung suchenden Gäste kannten oder erwarteten nicht viel Anderes; so einfach wie diese Einrichtungen, waren ihre Ansprüche. Sie führten ihre Lebensmittel gewöhnlich mit sich und bereiteten sich ihre Speisen und Getränke selbst; der Wirth des Hauses lieferte nur die nöthigen Gerichte, Brennholz oder warmes Wasser, da er selbst keine Concession zum Wirthschaftsbetrieb hatte. Es wurde schon als bedeutender Fortschritt betrachtet, als 1731 zwei Wochenmärkte eingeführt wurden, auf denen man Victualien, Fische, das auf herrschaftlichen Jagden geschossene Wildpret und das vom Hofgärtner gezogene Gemüse feil bot und dadurch den Fremden wenigstens das Nachführen ihrer Bedürfnisse ersparte.

Trotz alledem war Wiesbaden verhältnißmäßig nicht weniger gut besucht wie in unserer Zeit; ja, die Frequenz war in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts so stark, daß das Oberamt im Jahre 1736 die Baderhäuser in zwei Klassen theilte und ihnen zur Verhütung der Ueberfüllung des Publikums ein Bade-Tage setzte. Zur ersten Klasse rechnete dasselbe die Baderhäuser „Zum Schützenhof“, „Abler“, „Bären“, „Niesen“, „Schwarzen Bod“, „Rindsfuß“, „Spiegel“, „Engel“, „Schwan“, „weißen Löwen“, „Zur Rose“, „Blume“, „Lilie“ und zu den „zwei Böden“, denen für ein Bett wöchentlich ein Reichsthaler und für das Brennholz, „wegen

täglich zunehmender Mortalität“, 5 Albus zu nehmen erlaubt war, während die der zweiten Klasse beigezählten Baderhäuser „Zum Stern“, „Vogelgesang“, „Sonnenberg“, „halben Mond“, „weißen Kreuz“, „Zur Krone“, „Glocke“ und „Krähe“ wöchentlich nur einen Gulden für das Bett und 5 Albus für das Brennholz fordern durften. In beiden Klassen war sodann für ein besonderes Bad wöchentlich ein Reichsthaler zu entrichten. Diejenigen Gäste aber, die kein Bett beanspruchten, sondern sich mit einem gemeinsamen Lager auf Stroh begnügten, bezahlten für das Logis nur 6 Bagen, und wenn sie das Feuer in der Küche zum Kochen ihrer Speisen benutzen wollten, noch 6 Kreuzer, also 1/2 Gulden wöchentlich. Auch für das Sauerwasser wurden bei dieser Gelegenheit feste Preise angesetzt, nämlich für Schwalbacher 5, für Bormer 4 und für Selterser 8 Kreuzer für das Maas.

Die Zerstreuungen der Kurgäste beschränkten sich fast ausschließlich auf die Spaziergänge nach dem „Wiesenbrunnen“ und nach dem, vor dem Stadthor zwischen der Straße nach Mosbach und den Wiesen „auf der Salz“ gelegenen, etwas über 18 Morgen großen, herrschaftlichen „Allee- oder Herrngarten“, zu denen später noch die Promenaden im „Waisenhausgarten“ und auf dem „Kranz“ kamen. Wie dürftig jedoch anfänglich diese Anlagen waren, geht daraus hervor, daß man es als willkommene Verbesserung begrüßte, als der Oberamtmann v. Bode auf Weisung der Landesregentin im Frühjahr 1731 den Weg zum „Wiesenbrunnen“ ausbessern, das verfallene Gartenhäuschen im „Herrngarten“ repariren und acht Ruhebänke in der Allee desselben aufstellen ließ. Sein weiterer Vorschlag, den Badergästen des Abends ein Glas Wein oder Sauerwasser im Garten durch den Gärtner verabreichen zu lassen, hatte höheren Orts keinen Anklang gefunden.

Daß solch primitive Einrichtungen mit der Zeit den Wunsch nach Besserem, namentlich nach einem Vereinigungspunkt mit mehr Bequemlichkeit, laut werden ließen, ist leicht begreiflich. Fand sich jedoch ein unternehmungslustiger Einwohner, der sich bemühte, diesen Wunsch zur Wirklichkeit werden zu lassen, so waren Neid und Mißgunst bei der Hand, um jede Neuerung als etwas Unerhörtes hinzustellen und das Geplante zu hintertreiben. Wir werden weiter unten sehen, daß bei solchen Gelegenheiten Gründe dagegen angeführt wurden, die jetzt gerade das Gegentheil bewirken würden.

Im Jahre 1747 hatte sich der Kaufmann Phil. Heinrich Nag zur Erbauung eines 16 Schritte langen und 10 Schritte breiten Gesellschaftsaales in seiner in der Webergasse neben dem gemeinen Bachhaule gelegenen Behausung erboten, den er mit zwei Billards und einigen Spieltischen auszustatten gedachte; allein seine Räumlichkeiten waren als ungeeignet befunden worden. Ihm folgte 1751 der Besitzer des „schwarzen Bären“, Johann Peter Hierstein, der um die Erlaubniß bat, einen mit zwölf Tischen für Karten-, Würfel- und Damenbret-Spiel und zwei Billards auszustattenden „Assemblée- und Conferenz-Saal“, nach Art des Schwalbacher, mit einem Nebenzimmer in seinem Hinterhause eröffnen und daselbst ausländische Weine, Chocolate, Kaffee und Thee ausschänken zu dürfen. Da dieses Project mehr Aussicht auf Genehmigung hatte, so gingen das Oberamt, welches inzwischen anderweitig besetzt worden war, das Stadtgericht, die Bader- und Gastwirthe vereint vor, um den Fürsten Karl gegen dasselbe einzunehmen. Das Oberamt glaubte, „Supplikant werde sich gewiß bestreben, auf Sonn- und Feiertagen Tanz, Schwärmerien und ähnliche Teufeleien zu veranstalten und dadurch die Sabbaths-feien auf's Entschiedenste zu turbiren“. Das Stadtgericht protestirte hauptsächlich gegen Einführung des Spiels, durch welches die Bürgeröhne in schlechte Gesellschaft gerathen könnten. Die Badewirthe meinten, nach den Gebräuchen und Einrichtungen zu Schwalbach könne man sich nicht richten, dort gingen nur Sommerfrischler ihrem Vergnügen nach, während hier wirklich Kranke Heilung suchten, die keine Zeit für solche Divertissements hätten, auch kein Verlangen danach trügen, weil sie 1/4 des Tages mit Wassertrinken, Baden, Schwicken und Essen zubrachten und in ihrer übrigen Zeit unbedingt promeniren müßten. Die Gastwirthe gaben zu erwägen, daß die fremden hiesigen Weine der Kur nachtheilig sein und Wiesbaden um sein gutes Renommée bringen könnten; für Zeitvertreib der Fremden sei hinlänglich gesorgt, da bereits vier Billards in ihren Gasthäusern vorhanden seien. Alle aber waren sie darin einig, daß es verdammt sei, „dem Wunderthäter, der seinen Segen so reichlich über der Stadt ausgegossen, durch weltliche Belustigungen, wie Karten- und Würfelspiel und andere Bentschneidereien Belialskopfer zu bringen, anstatt ihm herzlich für das Bescheerte zu danken und zu bitten, daß er aus diesem Bethesda kein Jammerthal mache.“ — Daraufhin schlug Fürst Karl auch dieses Gesuch ab, erklärte jedoch dabei, daß er den in den Vorstellungen ausgesprochenen Ansichten nicht durchgängig beipflichten könne. (Schluß folgt.)

* Nachdruck verboten.

Lebensversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Zu Abschlüssen von Lebensversicherungen mit schon bei dem dritten Versicherungsjahre beginnender stetigen Abnahme der Prämienzahlungen, auch der damit verbundenen Stellung von Cautionen für Beamte im Staats- wie Communal-dienste, empfiehlt sich und ist gerne zu jeder Auskunft bereit

E. Weitz, Haupt-Agent,
Michelsberg 28.

128

Feuerversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuergefahr von Mobiliar, sowie landwirthschaftlichen Erzeugnissen zc. empfiehlt sich bei mäßigen, aber festen Prämien

E. Weitz, Haupt-Agent,
Michelsberg 28.

128

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere An- und Verkauf von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industriepapieren, Anlehensloosen zc. zc.

Einslösung von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren. Trassirung von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus
Gebrüder Neustadt. 13771

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine.

Das „offizielle Festbuch“, enthaltend das Programm zc., ist in sämtlichen hiesigen Buch- und Musikalienhandlungen, sowie bei Herrn **P. Alzen**, Kirchgasse 45, zum Preise von 50 Pfg. zu haben.

201 Der geschäftsführende Ausschuss.

Preis-Chöre zum Gesang-Wettstreit

vorrätig bei

Julius Zeiger,

Buch- und Musikalien-Handlung,
Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

3126

Zur Anfertigung von Decorationen, sowie im Verkauf und Verleihen von

Fahnen und Wappen

empfehlen sich **Fr. Steinmetz, F. Löw,**
3121 Dranienstraße 13. Welltrichstraße 2.

Gesang-Wettstreit.

Papier-Rosen in allen Farben empfiehlt

3067 **Dora Seitz, Römerberg 5.**

Ein großes Wiener Schlaffopha mit Schublade ist Abreise halber zu verkaufen **Webergasse 40, 1 Treppe hoch.** Anzusehen zwischen 11 und 3 Uhr. 3267

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt zc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Sicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 15171

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von 3—4 Uhr Emserstraße 13. 28

Bruchbänder.

Durch langjährige Erfahrung garantire sichere Hilfe selbst in den schwierigsten Fällen. Ferner empfehle ich mich im Anfertigen orthopädischer Maschinen auf genau anatomischer Grundlage, sowie von Geradhaltern, Leibbinden zc.

Gg. Hisgen,

exam. chir. Instrumentenmacher und approb. Bandagist,
2617 Kirchgasse 20.

Neueste

Patent-Nähmaschinen,

beste und vollkommenste aller bis jetzt existirenden Nähmaschinen für Haushaltungen und Gewerbe. Sechsjährige Garantie. — Billigste Preise. — Ratenzahlung. Alleinige Niederlage bei

Fr. Becker,

475 Mechaniker, Michelsberg 7.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Garnirte und ungarnirte Strohhüte für Damen und Kinder, Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Tülle, Spitzen, Schleier etc. bei

188 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Weisse Vorhänge

und Rouleaux-Stoffe

empfeilt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

J. C. Böhler in Frankfurt a. M.

empfeilt sein Etablissement für Färberei, Wäscherei und chemische Reinigung von Damen- und Herren-Garderoben.

Färberei aller Arten Möbelfstoffe, sowie Sammt, Federn und Blonden zc. 1018

Annahmestelle in Wiesbaden: Markstraße 19.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre zc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**

5520 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.



Burk's China-Weine,

analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und Herrn Dr. H. Hager in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. Esmarch, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

Burk's Cacao-China-Wein ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's China-Malvasier ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**, sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke**. 9637

Mit edlen Weinen bereite, **Appetit erregende, allgemein kräftigende, Nerven stärkende und Blut bildende**, diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Als das beste Nahrungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre ist das Loefflund'sche

Kindernahrungs-Extract (aus der Fabrik von Ed. Loefflund in Stuttgart) zu empfehlen. — Dieses Extract ist als aufgelöster Zwieback zu betrachten, denn es enthält die **concentrirten Nährstoffe des Weizenmehls**, aus denen Muskel, Knochen und Blut sich bilden, und zwar in **durchaus gelöstem Zustande**, so daß sie mit größter Leichtigkeit und ohne Störung verdaut werden. — Durch Zusatz dieses Extractes zu frischer Kuhmilch wird eine Mischung hergestellt, die der natürlichen Nahrung am nächsten kommt; deshalb zeichnen sich auch die mit dem Loefflund'schen Extract aufgezogenen Kinder durch Ruhe und Schlaf, rasche Körperzunahme und festes, muskulöses Fleisch vor anderen Kindern gleichen Alters aus. — Das Extract ist in jeder Apotheke zu 90 Pfg. per Glas zu haben, andernfalls versendet die Fabrik 6 Gläser im einfachen Porto. 252

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
48 Marktplatz 6 („zum Chinesen“).

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Htrh.
Specialität: Gebrannter Kaffee!!!

Nachstehend erlaube ich mir den geehrten Hausfrauen **drei Sorten gebrannten Kaffee** ganz besonders zu empfehlen; es sind diese betreffs ihrer vorzüglichen Qualität die besten, welche in solchen Preislagen geliefert werden können und bitte freundlichst um gütigen Versuch.

Kaffee, gebrannt (Wiesbadener Mischung) per Pfd. Mt. 1.50.
" " (Bonner) " " " 1.40.
" " (No. 13a) " " " 1.30.

Bei größerer Abnahme billiger. 3138 **J. C. Bürgener.**

Unübertroffen

ist meine ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte Thüringer Cervelatwurst

(Hausmacherwurst)

und empfehle selbige in frischer Sendung.

3326 **Günther Schmidt**, Ellenbogengasse 2.

Bonner Kaffee! 25 Procent Ersparniss!

Die **Dampf-Kaffee-Brennerei** von **P. H. Inhoffen** in Bonn am Rhein empfiehlt ihre berühmten, gerösteten **Java-Kaffee's** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kg.-Päckchen. Beim Gebrauche dieses, aus einer Mischung der allerfeinsten und kräftigsten Sorten bestehenden Kaffee's, welcher nach eigener Methode geröstet ist, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden, aromatischen Bestandtheile gebunden werden, **erspart** man anderen Sorten gegenüber wenigstens **25 Procent**. Durch den vorzüglichen Wohlgeschmack dieses Kaffee's und die dabei erzielte **Ersparniss** erwirbt sich derselbe immer mehr Freunde. — Niederlage bei Herrn 2986 **J. C. Kelper**, Kirchgasse 44, Wiesbaden.

J. H. Dahlem's

Delicatessen-Handlung,
5 Bahnhofstrasse 5,

empfiehlt:

Zunge, diverse **Braten** und **geräucherte Wurst** im Ausschnitt,

Gothaer Schinken, roh und gekocht,

Gothaer Cervelat-Wurst,

Schweizer- und Holländer-Käse, prima

vollsaftige Waare,

la neuen Elb-Caviar,

Mineral-Wasser,

Hunyadi-János-Bitterwasser per Flasche 2036 75 Pfennig.

Süss-Rahm-Butter, täglich frisch.

Breiselbeeren

treffen täglich große, frische Sendungen ein bei

Peter Scheurer, Markt. Eine **Apfelmühle**, eine **Kelter** und mehrere **Käfer** verlaufen **Schachtstraße 1**. 33

Schm. 3 Bröckchen 18 Pfennig.

Caviar - Bröckchen 20 Pfennig.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

— Tanageld nur 50 Pfg. — 162

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

3f. Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei per Glas 15 Pfg. 2001

Zur Krone (Gartenlocal) in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas Wein, Apfelwein und Bier, sowie ländliche Speisen. K. Stiehl. 10882

Restauration Porsberger,

Gebenstraße 5, Mainz, Gebenstraße 5, empfiehlt Wein, Bier, Kaffee, guten Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Zwei neue Billards mit amerikanischen Bänden.

— Großer Garten mit Gartenfaal. — 111

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehl:

Laubenheimer 65 Pfg., Bodenheimer 70 Pfg., Sahnheimer 80 Pfg., Niersteiner 90 Pfg., Nackenheimer 1 Mt., Erbacher 1 Mt. 35 Pfg., Geisenheimer 1 Mt. 65 Pfg., Hochheimer 1 Mt. 85 Pfg. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger. 4454

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Wassay in der Tokay-Reggallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

— Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. —

Medicin. Tokayer,

beste Waare, in Fl. Mt. 1.20 und Mt. 2 empfiehlt 893

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Eismaschinen

zur Bereitung von Gefrorenem, bestes System, leichte Handhabung, empfiehlt in 5 Größen von Mt. 8 1/2 an Das Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe

von

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32, Wiesbaden. 842



Zwei Bügeleisen billig zu verkaufen Dohlemerstraße 20 im Hinterhaus. 3369

100 bühene Wellen sind ganz oder getheilt zu verkaufen. Röh, Faulbrunnenstraße 8 im Hinterhaus. 3459

Schützenhof.

Die stets zunehmende Frequenz des Grand-Hotel und Restauration zum Schützenhof veranlaßte den Unterzeichneten, zur weiteren Bequemlichkeit der verehrlichen Gäste den kleinen, neben der Trinfhalle ebener Erde befindlichen Saal zu Restaurationszwecken einzurichten und mit einem ständigen Buffet zu versehen. Große Auswahl von prima Speisen und Getränken zu den bekannten, mäßigen Preisen. Prompte Bedienung. Zu recht zahlreichem Besuche dieses eleganten, komfortablen Lokals ladet ergebenst ein

J. P. Burkert. 300

Hôtel Dasch.

Von heute ab:

Echtes Erlanger Exportbier,

sowie

Hanauer Exportbier

und

Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

3344

Restauration und Gasthaus

„Zum Anker“, Neugasse 9.

Mit dem 1. Juli d. J. habe die Wirthschaft „Zum Anker“ auf meine eigene Rechnung übernommen.

Indem ich noch eine Anzahl Zimmer ganz neu zum Logiren eingerichtet habe, bin ich in der Lage, das mich beehrende reisende Publikum mit vorzüglichem, gutem Logis unter billigster und bester Bedienung aufzunehmen.

Gleichzeitig halte meine Restauration, guten Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Zeit nebst einem stets guten Lager-Bier, sowie reingehaltene Weine bestens empfohlen und werde bestrebt sein, die mich beehrenden Gäste zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Zur Abhaltung von Zusammenkünften von Vereinen u. halte meine dazu geeigneten Räumlichkeiten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Joh. Zäuner.

2490

„Restauration zur guten Quelle“.

Bier auf Eis direct vom Fass, vorzüglichen Aepfelwein.

12834

W. Höhne, Kirchgasse 3.

Restauration Herborn,

20 Adlerstraße 20.

Verzöpfe von heute an ein gutes Glas Mainzer Actienbier stets frisch vom Fass.

Wiesbaden, den 17. August 1881.

3513

„Deutscher Kaiser“ in Biebrich.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die Wirthschaft „Zum Deutschen Kaiser“ in Biebrich übernommen habe; empfehle ein ausgez. Glas Mainzer Actienbier, reine Weine, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. — Regalbahn — Garten-Wirthschaft.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

3136

A. Bauer.

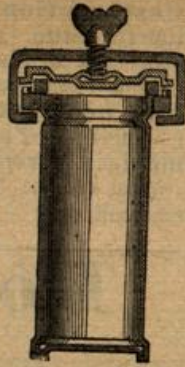
Conserve-Blechbüchsen



mit hermetischem Verschluss
ohne Löthung des Deckels,
zu $\frac{3}{4}$, 1, $1\frac{1}{2}$ und 2 Liter
Inhalt, ferner

Conserve- Gläser

mit Britannia-Verschrau-
bung für Gemüse und
Früchte aller Art, von $\frac{1}{4}$,
 $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 1, $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{4}$,
 $2\frac{1}{2}$ und 3 Liter Inhalt,
beste Fabrikate und
leichte Handhabung,
empfiehlt billigt



Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
15562 13 Neugasse 13.

Gut erhaltene,
weingrüne

Lagerfässer

von 20 bis 150 Hectoliter, sowie mehrere Hundert
Transportfässer (rheinische Halbstück)
werden billigt abge-
geben. Offerten unter Chiffre O. P. No. 20 be-
fordert die Central-Annoncen-Expedition von
G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. (628.) 196

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. Kirchhofs-
gasse 3 bei Fr. Brademann. 27

Am rothen Stein.

(14. Fortf.) Novelle von Gerhard Walter.

Am Mittag nach dem Essen saß Doctor Arnfried wieder am
Fenster und schaute rauchend hinaus. Da ging Else über den
Hof, freundlich mild und schön anzusehen wie immer.

„Fräulein Else!“ rief er hinaus, „einen Augenblick, wenn's
nicht zu sehr pressirt.“

Else wandte sich schnell; ein helles Roth flog über ihr Gesicht,
wie sie ans Fenster trat.

„Ich soll Sie von der alten Anne-Marie grüßen,“ sagte Arn-
fried, und sein Auge ruhte mit Wohlgefallen auf der schlanken,
stattsichen Gestalt des blühenden Mädchens. „Es geht zu Ende
mit ihr, und sie läßt bitten, ob Sie gegen Abend nicht hinüber-
gehen wollten. Ich glaube nicht, daß sie morgen Früh noch lebt.“

Else sagte zu und wollte sich grüßend abwenden, als Arnfried
ausrief: „Welch prächtige Rose haben Sie da vor der Brust!“

„Haben Sie den neuen Hochstamm im Garten noch gar nicht
gesehen?“ fragte sie schnell zurück; „er blüht jetzt in vollster Pracht,
soll ich Ihnen einen Strauß schneiden?“

„Sehr verbunden,“ dankte er lachend, „Sie wissen ja, wie
ich für Ihre Bouquets schwärme; aber es ist ja wohl fast unrecht,
Ihren Hochstamm zu plündern.“

Einen Augenblick sah sie ihn mit besonderem, stillem Blick an.
„Ich hole die Rosen,“ sagte sie und wandte sich schnell dem
Garten zu.

Er sah ihr nach.

„Ein prächtiges Kind,“ sprach er bei sich; „aber ich weiß doch
eine, die aller Mädchen Krone ist — und die ist mein!“ Ein gar
glückseliger Schein lag auf seinem Gesicht.

Da kam Else zurück; ihre Hand hielt einen wunderbar schönen
Strauß rother und weißer Rosen.

Hier, Herr Doctor!“ sagte sie freundlich.

Er griff nach dem Strauß und faßte ihre Hand. Sie blickte
athmend vor sich nieder.

„Else, Sie sind so gut!“ dankte er. „Wissen Sie, ich wollte,
Sie würden einmal so recht glücklich.“

Sie blickte auf und ihm gerade ins Gesicht.

„Daselbe wünsche ich Ihnen, Herr Doctor!“ sagte sie, machte
leise ihre Hand los und ging schnell davon.

Arnfried vertiefte sich behaglich in den Anblick der Blumen
und freute sich der Atmosphäre, die lind sein Zimmer durchwehte,
halb Tabakrauch, halb Rosenbust.

„Die Rosen blühen im Thale, Soldaten ziehen ins Feld,“
kam es ihm in den Sinn, und erst leise, dann immer lauter und
fröhlicher sang er vor sich hin: „Und als er wieder nach Hause
kam, Feinsliebchen stand vor der Thüre,“ bis er mit schallender,
wohlklingender Stimme im jauchzenden Studententon den Schlußvers
anstimmte: „So geh'!s, wenn ein Mädel zwei Buben lieb hat, 's
thut wunderlichsten gut,“ — da brach er plötzlich ab, denn schüchtern
ward die Thüre geöffnet, und verlegen trat des Försters Aeltester
ins Zimmer und hielt ihm ein Brieflein hin: „Für Sie, Herr
Doctor, vom gnädigen Fräulein droben. Ich soll's aber nur an
Sie abgeben!“

Wie electrifirt sprang Arnfried auf.

„Du bist ja ein Prachtbengel,“ sagte er, das zierliche Billet
nehmend und das Büblein auf die rothen Backen klopfend, „hier,
weist Du, was das ist?“

„Das ist Geld!“ entgegnete der Junge schnell.

„Wieviel denn?“

„Das weiß ich nicht; soviel, wie zwei Schwarzbröde kosten.“

„Bist ja ein besonders praktisches Kerlchen; da, nun lauf!“

Der sprang fröhlich mit seiner Beute davon, und Arnfried
betrachtete lächelnd und glücklich die Aufschrift. Das waren ihre
schönen, kräftigen Buge, und sein Herz fing an, in schnelleren
Schlägen zu pochen.

Er nahm die Scheere und schnitt behutsam um das Siegel
derer von BERNER herum und freute sich dabei darüber, wie zierlich
es ausgeprägt war. Langsam, wie um sich den Genuß der theuren
Beisen noch zu erhöhen durch bedächtiges Lesen, schlug er das Blatt
auseinander, — aber kaum hatte er den ersten Blick darauf ge-
worfen, als er hinter sich griff, wie nach einer Stütze suchend.

„Barmherziger Gott — was ist das!“

Er las, und die Buchstaben tanzten wie im tollen Wirbel
dabei vor seinen Augen:

„Komm heute nicht auf die Streitburg, wenn Du wahr ge-
sprochen, daß ich Dir lieb bin wie Dein Leben. Mach Dich auf
Alles gefaßt, Wolf, Du wirst Muth nöthig haben. Ich weiß kaum,
was ich schreibe; alle meine Gedanken gehen durch. Heute Abend
um zehn am rothen Stein. L. v. B.“

Er ließ das Blatt auf die Erde flattern. Wie er sich mit
der Rechten schwer auf's Fensterbrett stützte, setzte er den Rosen-
strauß hinunter, der gerade darauf fiel.

So stand er da — er wußte nicht, wie lange. Verworrene
Gedanken flutheten durch sein Gehirn ohne Ruh und Rast, und
seine Schläfen pochten. Dann und wann flog ein wirrer Blick
hinüber auf das Bifferblatt der Uhr — es war ja erst zwei —
nach acht Stunden — und als sie aushub, um drei zu schlagen,
stand er noch immer da.

Else ging über den Hof auf das Wehr und den Wiesenfleg zu.

„Ich gehe jetzt, Herr Doctor, haben Sie noch etwas anzu-
ordnen für heute?“ fragte sie stehend bleibend.

Er fuhr herum, wie aus einem wüsten Traum erwachend.

„Wie sehen Sie aus?“ rief Else erschreckt und eilte ans
Fenster; „fehlt Ihnen etwas? Bitte, so reden Sie doch!“ bat sie
ängstlich.

„Ob mir etwas fehlt?“ wiederholte er wie geistesabwesend
mit trockenen Lippen und starrte ihr ins Gesicht. „Ob mir etwas
fehlt? Nein, noch nicht, — aber bald wird mir etwas fehlen —“

„Herr Doctor, Sie sind krank, Sie sind ja todtenblaß; kann
ich Ihnen nicht helfen?“ fragte das geängstete Mädchen, „gewiß,
Sie sind krank —“

„Nein, ich werde es vielleicht, aber vor zehn Uhr darf ich's
nicht sein!“ antwortete er wie vorhin.

(Fortsetzung folgt.)